

# Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

**GRUNDSCHULE.** Gedichtvortrag bei Preisverleihung in Leipzig  
**GESAMTSCHULE.** Volkhard Trust als Schulleiter verabschiedet  
**JUNIORAKADEMIE.** Spende des Lionsclubs  
**SOZIALWERK.** Eine neue Homepage für mcs



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger

03

AUGUST 2019





# *Fashion.* Küche. Wohnfühlen.



## Resopal

„Stärke zeigen – mit den unempfindlichen Resopal®-Fronten sind Sie immer auf der sicheren Seite!“

**KÜCHENKAUF IST VERTRAUENSsache.** Die Küche ist der zentrale Punkt Ihres Heims. Hier trifft die Familie zusammen und berichtet von den Erlebnissen des Tages, Freunde treffen sich und können sich stundenlang unterhalten. Es entstehen kulinarische Genüsse, zusammengesetzt aus den feinsten Zutaten, exotischen Gewürzen und viel Liebe zum Detail. Genau das sind auch die perfekten Bestandteile für eine gute Küche, die Sie lange begleiten wird. Umfassende Beratung von unseren erfahrenen Mitarbeitern und eine detailreiche Planung, immer auf Ihre individuellen Wünsche abgestimmt, machen Ihre Küche zu einem Unikat. Besuchen Sie unsere liebevoll inszenierte Küchenausstellung und lassen Sie sich inspirieren!

Folge uns auf



Das Ideenhaus  
**Rodemann**

Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | [www.ideenhaus-rodemann.de](http://www.ideenhaus-rodemann.de)

brüno

TEAM7

epo  
Sitz. Kultur.

schüller®  
küchen fürs leben

Miele

Schottstein

SCHÖNER  
WOHNEN  
KOLLEKTION

next 125  
Küchen made in Germany

Bretz



## Zu Beginn

Diese Ausgabe erscheint direkt nach den Sommerferien. Alles ist auf den neuen Start und den Neubeginn ausgerichtet und das ist nach den Sommerferien auch gut so.

Die Artikel befassen sich aber naturgemäß auch noch mit den Abschieden direkt vor den Sommerferien und da in den Sommerferien gedruckt wird, werden wir auch die neuen Schülerinnen und Schüler mit Namen und Bildern erst in der nächsten Ausgabe begrüßen können. Und so sagen wir allen, die zum Schuljahresbeginn in einer der ersten, fünften oder elften Klasse unserer Schulen starten „herzlich willkommen, wir wünschen gutes Einleben und viel Erfolg!“

Abschiede gab es am Ende dieses Schuljahres reichlich: neben den vierten Klassen, die zum größten Teil weiter in unsere Klassen fünf gehen, haben wir Zehntklässler verabschiedet und wieder einen großen und - so hieß es allenthalben - ganz besonderen - Abiturjahrgang verabschiedet:



Besonders war z.B., dass sich die Einser-Kandidaten dieses Jahrgangs dafür entschieden hatten, statt der Buchprämie des Schulfördervereins, lieber darum zu bitten, dieses Geld für die Seenotrettung der Flüchtlinge im Mittelmeer zu spenden. Dazu wurde auch gleich das Publikum bei der Abiturfeier aufgefordert und so kam eine vierstellige Summe zusammen - Respekt! Ebenfalls in diesem Abiturjahrgang sind Jana Berbuir und Anna Wortberg. Jana hat Annas Schulprofil als Schultütenredakteurin 9 Jahre lang in insgesamt sechs Artikeln begleitet und in dieser Ausgabe können Sie den Abschlussartikel lesen.

Auch unser Berufskolleg hat die ersten Absolventen gefeiert: Sieben Schülerinnen des ersten Jahrgangs erhielten ihr Abschlusszeugnis. Zum neuen Schuljahr ist dann unser Haus 4 auf dem Gelände der Gesamtschule schon richtig bevölkert: Drei Klassen des Berufskollegs sind dann dort untergebracht.

Und noch ein Abschied nimmt in dieser Ausgabe breiten Raum ein - natürlich! Wenn mit Volkhard Trust der Schulgründer und langjährige Schulleiter der Gesamtschule in sein Sabbatjahr und den anschließenden Ruhestand verabschiedet wird, dann berichten wir als Schultüteenteam darüber gerne. Lesen Sie alles dazu ab Seite 8. Auch an dieser Stelle wünschen wir Volkhard Trust gutes Eingewöhnen im neuen Status und Holger Jeppel als neuen Schulleiter der Gesamtschule einen guten und erfolgreichen Start.

Auf ein gutes Miteinander im Schuljahr 2019/2020!





# Paul Hoffmann GmbH



## Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum  
Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10  
info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de

# HOOSE BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach  
noch in Ordnung?  
Lohnt sich für mein  
Dach der Einbau  
einer Solaranlage?  
**Wir beraten  
Sie gerne!**

**Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater**  
**Tel. 0234 / 49 22 77 • [www.hoosedach.de](http://www.hoosedach.de)**





Schulleiter Volkhard Trust bedankte sich und sagt seiner Gesamtschule „auf Wiedersehen“ - Seite 7.



Eine Einladung zur Preisverleihung in Leipzig erhielten drei unserer Grundschüler, Seite 32



Eine neue Homepage für mcs. Über das neue Farbkonzept für das ganze Sozialwerk berichten wir auf Seite 21.

## ZU BEGINN

<b>Eingetütet</b> . . . . .	3
<b>Inhalt</b> . . . . .	5
<b>Die Vielfalt des Lebens</b> . . . . .	7
Schülerinnen und Schüler entdecken die Psalmen . . . . .	7
<b>Zwischen Klage und Dank</b> . . . . .	8
Selbstverfasste Psalmen der Schüler/innen aus 6b und 6d . . . . .	8

## AKTUELL

<b>Besondere Momente werden zu Erinnerungen</b> . . . . .	8
Volkhard Trust als Schulleiter verabschiedet. Feierlichkeiten an zwei Tagen . . . . .	8
<b>„Allet Jode“ Frau Schlicht</b> . . . . .	13
Grundschüler verabschieden die Referendarin Isabelle Schlicht . . . . .	13
<b>Fußballerisch top, modisch fragwürdig</b> . . . . .	15
MCS-Mannschaft beim Grundschulcup des VFL-Bochum . . . . .	15

## Sollen auch Nicht-Pädagogen

<b>in der Schule unterrichten?</b> . . . . .	16
Schülerinnen nehmen an dem Regionalfinale von „Jugend debattiert“ teil. . . . .	16
<b>Mission: completed</b> . . . . .	18
Interview zum Abitur von Anna W. . . . .	18

## INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

<b>Eine neue Homepage für mcs</b> . . . . .	21
neues Farbkonzept für alle Bereiche der Marke . . . . .	21
<b>Malwettbewerb in der OGS</b> . . . . .	23
Traum-Raum zu Papier bringen . . . . .	23

## AKTUELL

<b>Podiumsdiskussion zur Europawahl 2019</b> . . . . .	26
Grüne bei Schülern der MCS knapp vor absoluter Mehrheit . . . . .	26
<b>Arm oder reich?</b> . . . . .	28
Teilnahme beim Planspiel Börse . . . . .	28

## Grundschüler bei

<b>Preisverleihung in Leipzig</b> . . . . .	30
25 Jahre Evangelische Schulstiftung und Barbara-Schadeberg-Stiftung . . . . .	30
<b>Interview mit den Abgesandten der Gewinnerklasse zum Gedichtvortragen in Leipzig</b> . . . . .	32
Originaltöne aus Leipzig . . . . .	32
<b>Klimanotstand an der Gesamtschule ausgerufen</b> . . . . .	34
Schülervertretung mit großer Aktion zum Ende des Schuljahres . . . . .	34
<b>Rundum bunt und bewegt</b> . . . . .	36
Schulfest der Grundschule im Juni . . . . .	36
<b>Eine Reise ins Weltall</b> . . . . .	40
Die Themenwoche führt die Grundschüler ins All und zurück . . . . .	40
<b>8.000 Euro noch nach Weihnachten</b> . . . . .	42
Lions Club Bochum-Kemnade unterstützt die MCS-Juniorakademie . . . . .	42

Die Schultüte wird auch im 34. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

Wir danken der KÜPER GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung

## IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:  
 Weimarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0  
 Grundschule  
 Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440  
 Internet www.mcs-bochum.de  
 E-Mail-Adressen  
[Grundschule@mcs-bochum.de](mailto:Grundschule@mcs-bochum.de)  
[Gesamtschule@mcs-bochum.de](mailto:Gesamtschule@mcs-bochum.de)  
 Redaktionsleiter Stefan Osthoff  
 Redaktionsteam **Schüler/innen:** Matilda Dettmar, Maya Marie Helmboldt, Lucie Carlotta Lüttecke, Ronja Schweitzer, Lena Otterstädt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Christina Gawlick, Neele Uhlenbruch **Eltern:** Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Ingo Niemann. **Lehrer/innen** Ilse Steinhagen, Georg Hippel, Stefan Osthoff, Hanna Siebel  
**Herausgeber, Verleger**  
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.  
 Essener Str. 197, 44793 Bochum  
 Tel. 0234/94365620

Titelbild Wolfgang Wörpel  
 Fotos Noah Kurz, Stefan Osthoff, Ilse Steinhagen, Wiebke Strohmeier, Wolfgang Wörpel  
 Gestaltung Kerstin u. Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff  
 Druck Rehms-Druck Borken Papier 50% Altpapier/  
 50% Recycling-Faser Auflage 2.000 Exemplare  
 Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,  
 Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: [osthoff@mcs-bochum.de](mailto:osthoff@mcs-bochum.de)  
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2018.  
 Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2019.  
 Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.  
**Spenden erbeten auf das Konto**  
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.  
 IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,  
 Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.  
 Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

## Schülerinnen und Schüler entdecken die Psalmen

**Im biblischen Buch der Psalmen spiegeln sich die vielfältigen Erfahrungen des Menschen. Hier wird gefeiert, getrauert, gelobt, geklagt, die Schöpfung gepriesen und der Schöpfer aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen heraus angerufen.**

Diese Vielfalt des Lebens ist es, die die Psalmen auch für Schülerinnen und Schüler nahbar machen. Hier lesen sie von Erfahrungen, die sie selbst auch kennen. Hier werden Beobachtungen geschildert, die Kindern und Jugendlichen vertraut sind. Und so haben Schülerinnen und Schüler der ersten und der sechsten Klassen sich auf ganz unterschiedliche Art mit den Psalmen beschäftigt und sie kreativ verarbeitet. Während die Erstklässler/innen ein gemeinsames Bild zu Psalm 104 gemalt haben, erhielten die Sechstklässler/innen die Möglichkeit, eigene Psalmen zu schreiben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

### LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE – PSALM 104 IN BILDERN

Mit dem Lob Gottes beginnt und endet der Psalm 104, den wir im Frühling mit den beiden ersten Klassen erarbeitet haben. Auf das Lob folgen zunächst geheimnisvolle Worte, Sprachbilder, die sich auf ein antikes Weltbild stützen und doch auch heute noch faszinieren können.

Der Mittelteil des Psalms spricht ganz konkret von der Vielfalt des Lebens, der Natur. Hier fanden die Erstklässler/innen bekannte Tiere und Pflanzen und Szenen wieder, die sie gern gezeichnet haben. In der Zwischenzeit gestalteten einige Mitschüler/innen mit Hilfe einer Lehrerin die große Weltkugel auf Tapetenrolle, Schablone war dabei ein Gymnastikreifen. Zusammen ergaben Weltkugel und Detailzeichnungen ein buntes Bild unserer Erde, das jetzt unsere Schulflure im Erdgeschoss (1b) und Obergeschoss (1a) ziert – zum Lob Gottes.

Ich möchte hier den Psalmtext in Ausschnitten und einige Bilder für sich selbst sprechen lassen:

*Lobe den HERRN, meine Seele!  
HERR, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.*

*Licht ist dein Kleid, das du an hast.  
Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt; du baust deine Gemächer über den Wassern; der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,*

*das es nicht wankt immer und ewiglich.*

*Du lässt Brunnen quellen in den Tälern, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und die Wildesel ihren Durst löschen.*



*Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen in den Zweigen.  
Du tränkst die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffst.*

*Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein*



*erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.*



# Zwischen Klage und Dank

Selbstverfasste Psalmen der  
Schüler/innen aus 6b und 6d

## Lobet Gott! Alisa

Lobet den Herrn, er hilft uns aus der Not.  
Aus Jerusalem geflohen hin zu unserem Herrn.  
Gefoltert, bedroht, doch Gott hilft uns aus der Not.  
Danke, Gott, dass du meine Familie und mich da rausgeholt hast.  
Ich bin glücklich, dass du uns befreit hast. Ich bin so froh.  
Er machte uns den Weg frei zum Fliehen, zum Flüchten. Ich danke ihm.  
Du warst unser Schwert im Kampf.  
Wir sind alle glücklich, dass du uns befreit hast und uns Festigkeit unter den Füßen gegeben hast.  
Lobet den Herrn, denn er befreite uns.

## Der Retter Gott J.K.

Gott, du versprachst mir, dass du mich immer beschützt,  
doch jetzt bin ich in die Tiefe gefallen – in die Finsternis.  
Ich rufe dich, Herr!  
Die Tränen aus meinen Augen rinnen über mein Gesicht wie der Regen und füllen einen ganzen Ozean.  
Gott, wo bist du?  
Ich flehe dich an, Gott. Hilf mir aus dieser Finsternis raus!  
Bring mich ans Licht und an die Luft!  
Hilf mir Gott!  
Ich vertraue auf dich.  
Gib mir ein Zeichen! Denn du bist mein Retter und beschützt mich immer.

## Dankpsalm E.J.K.

Herr, mein Gott, ich danke dir für deine Güte und Gnade.  
Jubelt dem Herrn, denn er ist barmherzig und gut.  
Deine Liebe durchströmt mich und belebt mich.  
Mein Leben hatte keine Struktur, bis du in mein Leben tratst.  
Du bist die Musik, die in mir spielt.  
Ich vertraue dir, denn du bist mein bester Freund und Retter.

## Gefallen L.A.

Du hast mich losgelassen, und ich bin gefallen.  
Ich war ganz oben, doch ich bin gefallen.  
Ich habe meine Augen geöffnet, und du hast sie wieder geschlossen.  
Ich war froh, und du hast mir die Freude genommen.  
Ich habe für dich gekämpft, und ich bin gefallen.  
Wo warst du, als ich für dich gekämpft habe?  
Wo warst du, als ich ganz unten war?  
Herr, warum bist du so weit weg, und doch so nah?

## Voller Freude M.F.

Herr, mein Herz will überquellen vor Glück,  
denn du schüttest mich vor meinen Feinden, und in deinem Land bin ich sicher.  
Ich kann mich meines Glücks erfreuen mit der Gewissheit, dass du über mich wachst,  
Tag und Nacht.  
Ohne Furcht vor denen, die mir Leid zufügen wollen,  
denn du regierst über meines Feindes Schicksal  
und führst ihn von meiner Fährte.  
Doch ich gehe hier in deinem Lande voll Freude und Glück.

## Trauerpsalm Connor

Warum verlässt du mich in meiner Trauer?  
Du verlässt mich und ignorierst mich, als wäre ich nur Luft.  
Es tut weh. Der Schmerz kommt aus meinem Herzen.  
Warum verlässt du mich und lässt mich hier allein?  
Warum beschützt du mich nicht mehr?  
Du ... ja DU! Ich habe dich angehimelt und trotzdem hast du mich verlassen.  
Ich spüre ein schwarzes Loch.  
Ein Loch in meinem Herzen.  
Beschütze mich doch. Aber keine Antwort.  
Ich war am Boden zerstört. Ich war traurig und gleichzeitig wütend.  
Es brachte nichts. Ich gab es auf.  
Mein Leben ohne meinen Herrn ist schlimm.



# Besondere Momente werden zu Erinnerungen

## Volkhard Trust als Schulleiter verabschiedet. Feierlichkeiten an zwei Tagen

**Die letzten Tage vor den Sommerferien standen ganz im Zeichen des Abschieds von Volkhard Trust als Schulleiter der Gesamtschule. Am Donnerstag, den 11. Juli fand die offizielle Abschiedsfeier im Forum statt.**

Namensgedächtnis, visionär, herzlich, engagiert, gelassen, rastlos, Menschenfreund, wertschätzend, VfL – das waren nur einige der Begriffe, die den Anwesenden der Abschiedsfeier zu Volkhard Trust einfielen. Über ihre Smartphones konnten sie sich an der Erstellung einer Wortwolke beteiligen, bei der die häufig genannten Begriffe besonders groß und fett dargestellt wurden.

Die geladenen Ehrengäste wurden vom Moderator Stefan Osthoff aufgefordert, anstelle einer Rede spontan etwas zu einem der genannten Begriffe zu sagen. Jürgen Niedringhausen, Leiter des Bochumer Schulverwaltungsamtes in der Gründungsphase der MCS in den 80er Jahren, wählte gleich zwei Begriffe aus: Er habe Volkhard Trust immer höflich-engagiert und engagiert-höflich erlebt. Er erklärte, dass vor 35 Jahren konfessionelle Schulen in Bochum

nicht gerade weit oben in der Beliebtheitsskala standen. Er habe sich gefragt: „Wer kommt auf die Idee, in dieser Zeit eine solche Schule zu eröffnen?“ Und ergänzte: „Ich wurde von Volkhard Trust überzeugt auf eine Art, die engagiert, aber nicht fordernd war.“

Für gleich zwei Begriffe entschied sich auch Barbara Lambrecht-Schadeberg, Mitgesellschafterin der Krombacher Brauerei und Stifterin der

**KRUSE**  
**DER PARTYSERVICE**  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**NEU!**  
Ihr Partner für Events •  
Geburtstage • Jubiläen •  
Betriebsfeiern • u. v. m.

**Druckfrisch eingetroffen!**  
Fordern Sie unseren neuen  
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23  
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

**Tintenpott**

**Geld sparen**

**Bis zu 80 %**

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen  
innerhalb weniger Minuten vor Ort.

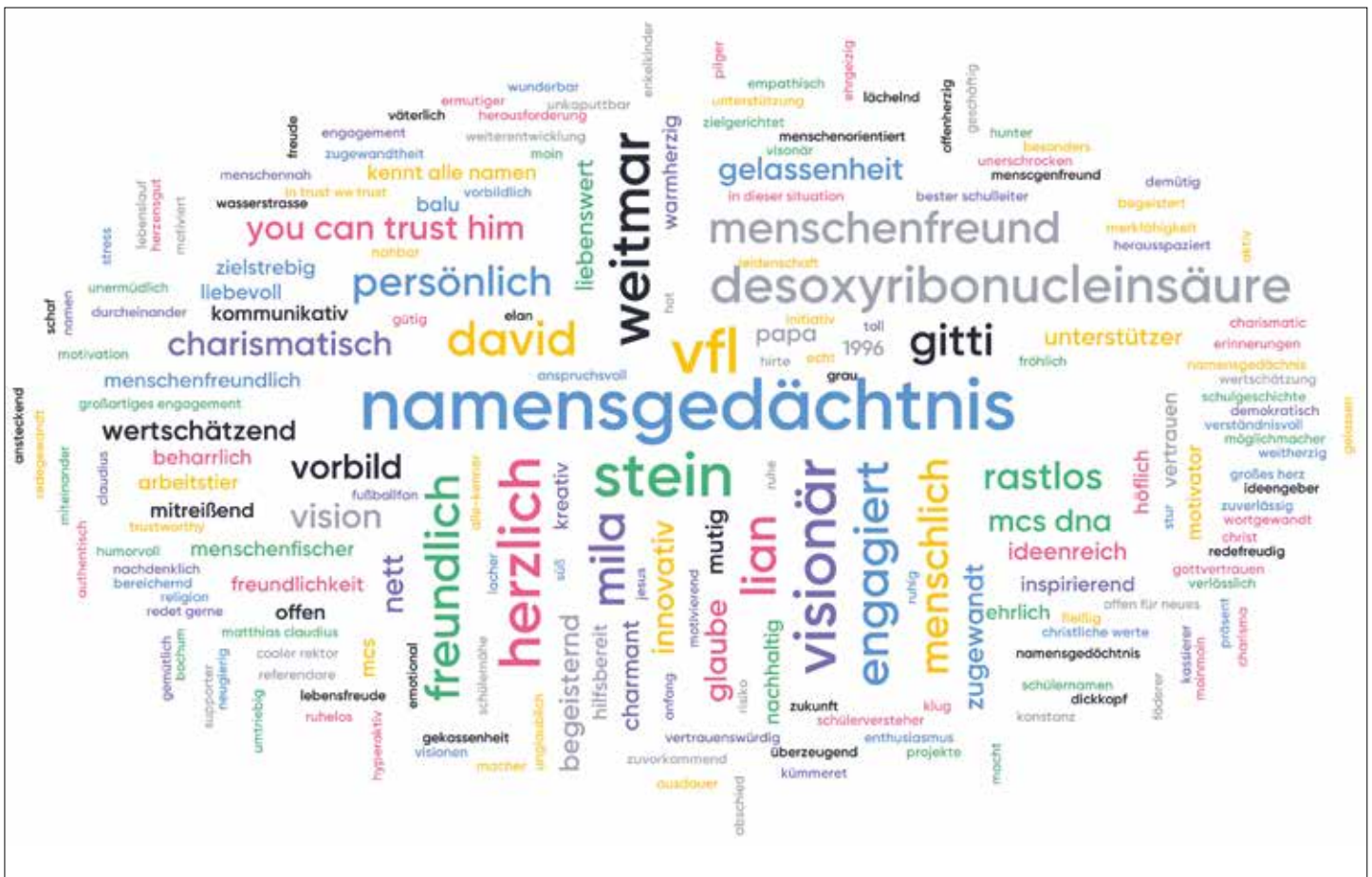
[www.tintenpott.de](http://www.tintenpott.de) **maximal**  
Befüllung pro Patrone  
ob schwarz oder Farbe **9,90 €**

**Sofort - Füllservice**  
Originalpatronen  
HP, Lexmark, Canon, Epson,  
usw.  
oder Alternativpatronen  
Refill Tinte für HP, Lexmark,  
Canon, Epson, usw.  
**Druckkopfreiniger**

**Öffnungszeiten**  
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00  
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 \* 44795 Bochum  
Tel.: 0234 / 8902844





Diese Wortwolke haben die Gäste der Verabschiedungsfeier für Schulleiter Volkhard Trust am 11.07. „an die Wand geworfen“. Dort steht, was den Gästen zu Person und Wirken von Volkhard Trust eingefallen ist. In Form eines Podiumsgesprächs nahmen dann einzelne Gäste dazu Stellung.

„Barbara-Schadeberg-Stiftung zur Förderung evangelischer Schulen“. Dieser Stiftung hat auch die MCS viel zu verdanken. „Begeistert“ und „zielstrebig“ wählte Barbara Lambrecht-Schadeberg aus: „Volkhard Trust kann die Leute begeistern und mitnehmen und verfolgt alles mit guter Konsequenz.“

Einige Gäste der spontanen Talk-Runde (von links): Barbara Lambrecht-Schadeberg, Bernhard Arens, Moderator Stefan Osthoff, Jürgen Niedringhausen, Werner Prüßner.



Bernhard Arens, Schulleiter der Theodor-Körner-Schule, mit der die MCS in der Oberstufe kooperiert, griff den Begriff „Vorbild“ heraus. Volkhard Trust sei immer so gewesen, wie man sich einen Schulleiter wünsche. „Sie waren für mich die ganzen Jahre ein Vorbild“, betonte er.

Im Interview mit Lisa Mosner ließ Volkhard Trust seine Zeit als Schulleiter an der MCS Revue passieren.



Im Verlauf des Nachmittags wurden noch weitere Eigenschaften Volkhard Trusts her-

# MCS-Leiter geht in „Unruhestand“

Freitag hat Volkhard Trust seinen „Letzten“ als Chef der Matthias-Claudius-Gesamtschule in Weimar. Nach einem Sabbatjahr kehrt er aber zurück – in neuer Rolle

Von Gernot Noelle

**Weimar.** „Niemand geht man so ganz“ hat Trude Herr einmal gesungen. Der Titel des Liedes passt perfekt zu Volkhard Trust, den Leiter der Matthias-Claudius-Gesamtschule (MCS) in Weimar. Auch er geht. Aber eben nicht so ganz.

Freitag ist Volkhard Trusts letzter Arbeitstag als Schulleiter. In Rente geht es aber noch nicht. „Ich nehme ein Sabbatjahr“, sagt der 64-Jährige. Erst danach stehe der Ruhestand an. „Im Hinblick auf die Schöpfungsgeschichte, in der Gott die Schöpfung am siebten Tag mit Ruhe beendet, möchte ich mein Arbeitsleben ähnlich ausklingen lassen“, erklärt Trust. „In dem Sabbatjahr werde ich dann schauen, wie es weitergeht.“

Nun, einiges weiß Volkhard Trust auch jetzt schon. „Ich werde der Schule auf jeden Fall erhalten bleiben. Allerdings fernab des Unterrichts“, versichert er, seine Kollegen „machen“ zu lassen und nicht im Hintergrund herumzusteigern. „Nein, das Amt als Schulleiter gebe ich konsequent auf, aber ich werde mich weiter um die Stiftung, das Sozialwerk und den Trägerverein der Schule kümmern.“

**Nachfolger ist bestens eingearbeitet**  
Volkhard Trust weiß die evangelische Privatschule bestens aufgehoben. Seinen Nachfolger Holger Jeppel (52), seit 20 Jahren Lehrer an der MCS, hat er zwei Jahre lang einge-



Volkhard Trust (64, links), Schulleiter und Mitbegründer der Matthias-Claudius-Schule in Weimar, gleitet mit einem Sabbatjahr in den Ruhestand. Neben ihm sein Nachfolger Holger Jeppel (52). FOTO: EASTIAN HAUMANN

arbeitet. „Es kann also nahtlos und gut weitergehen.“

So wie bisher. Denn die Matthias-Claudius-Gesamtschule ist eine echte Erfolgsgeschichte. Volkhard Trust gehört zu den Mitgründern, die in den 80er Jahren die Idee einer Schule umsetzten, die behinderte und nicht behinderte Kinder nach christlichen Maßstäben erzieht.

Genau genommen waren es zwei Schulen. Zunächst wurde 1986 die

Matthias-Claudius-Grundschule am Standort Wasserstraße in Altenbochum gegründet. Nach vier Jahren startete die Matthias-Claudius-Gesamtschule an der Maischützenstraße in Harpen – mit 47 Kindern (u.a. die aus der eigenen Grundschule) und sechs Lehrern. 1994 zogen dann beide Einrichtungen nach Weimar – die Grundschule an die Nevelstraße, die Gesamtschule 500 Meter entfernt an die Weimarer Straße.

## Zweiter Platz beim Schulpreis

„Heute unterrichten hier 112 Kollegen an die 900 Schüler“, sagt Volkhard Trust nicht ohne Stolz. Die Entwicklung der Gesamtschule, deren Leitung er 1993 übernahm, teilt Trust in zwei Phasen auf: „Die ersten zehn Jahre dienten dem Auf- und Ausbau, danach begann der kontinuierliche Schulentwicklungsprozess.“ Der seinen zwischenzeitlichen Höhepunkt mit dem zweiten Platz beim deutschen Schulpreis

2018 erreichte. „Doch damit ist unsere Entwicklung sicher nicht beendet“, sagt Trust.

## Der Ansturm auf die Schule ist groß

Ausgeschöpft sind inzwischen die räumlichen Kapazitäten. Zum Bedauern vieler Eltern. Der Ansturm auf die MCS ist jedes Jahr groß. Doch es können nicht alle Kinder aufgenommen werden. „Wir sind vierzig, könnten aber locker sechszig sein“, sagt Volkhard Trust. „Aber wir können nicht größer werden.“

Es seien vor allem die Menschen, die er vermissen werde, weiß der scheidende Schulleiter, der alle (!) Schüler beim Namen nennen kann. „Diese persönliche und herzliche Atmosphäre hier, die wird mir schon fehlen.“ Umso besser, dass Trust nicht so ganz geht. Denn so wird es auf jeden Fall ein Wiedersehen geben. Irgendwann, nach dem Sabbatjahr.

## VfL-Fan hat fünf Enkel

■ Im Sabbatjahr will Volkhard Trust „die Ruhe und Freiheit genießen“ und viel Sport machen. Eine Reise ist schon geplant: Zum Biathlon am Holmenkollen in Oslo. Außerdem hat der Vater zweier Söhne noch fünf Enkel im Alter von drei bis 16 Jahren, die nach mehr Zeit mit dem Opa verlangen.

■ Am Donnerstag (11.) wird der bekennende VfL-Fan (Dauerkarte) in seiner Schule verabschiedet. Erst mit einer Dankeschönparty „ohne viele Reden“, am Abend dann mit einem Konzert in der Aula, das ihm die Kollegen geschenkt haben. „Dartüber freue ich mich sehr.“

vorgehoben: Er sei Ideengeber, habe ein erstaunliches Namensgedächtnis und sei immer gelassen geblieben. Hierzu regte sich allerdings Widerspruch. Bernhard Arens berichtete, er habe Volkhard Trust häufig im Stadion des VfL Bochum getroffen. Da sei er weniger gelassen gewesen.

Selbstverständlich kam der scheidende Schulleiter auch selbst zu Wort, in Form eines Interviews, das Lisa Mosner, Lehrerin an der Gesamtschule, mit ihm führte. Darin blickten sie zurück auf die Anfänge der Schule, besondere Herausforderungen und Hindernisse und natürlich die Highlights des Schulleiterlebens. Davon habe es viele gegeben, erklärte Volkhard Trust. Zum Beispiel die allmorgendliche Begrüßung durch die Berufspraxisstufe. Hier habe er stets Herzlichkeit und Lebensfreude erlebt. Auf die Frage, was nun für ihn bevorstehe, antwortete Volkhard Trust, dass er erst einmal in ein Sabbatjahr gehe. Und das wolle er auch sehr ernst nehmen. Die MCS werde er aber weiterhin durch sein Engagement in der Matthias-Claudius-Stiftung, im Aufsichtsrat des Sozialwerks und im Trägerverein unterstützen.

Und was wünscht der scheidende Schulleiter „seiner“ MCS? Volkhard Trust lagen zwei Punkte am Herzen: „Erstens ist es wichtig, dem, was man tut, eine Seele zu geben, begeistert und beseelt zu arbeiten. Und zweitens: Nicht im Konjunktiv

leben, sondern lernen, das zu geben, was man hat! Und Gott zutrauen, dass er es entsprechend vergrößert.“

Neben weiteren Ehrengästen und Wegbegleitern kamen auch Schülerinnen und Schüler des ersten Abschlussjahrgangs 1996 zu Wort und überreichten Volkhard Trust ein Zeugnis, ein Fotobuch sowie einen „guten Tropfen“ Jahrgang 1996. Und wie es nicht anders zu erwarten war, erinnerte sich Volkhard Trust an alle Namen der ehemaligen

Schüler/innen. Die Elternvertreter der Gesamtschule überreichten ihrem Schulleiter eine Schatzkiste, die unter anderem einen ferngesteuerten Polizei-Helikopter enthielt – eine Anspielung auf die so genannten „Helikopter-Eltern“ und die schwierige Verkehrssituation an der MCS, aber auch auf das Motto der MCS: „Suchet der Stadt Bestes“. Wie könnte das besser gehen als mit einem Helikopter?

Natürlich durfte es nicht fehlen, auch den neuen Schulleiter Hol-

ger Jeppel vorzustellen. Er wurde mit herzlichem Applaus begrüßt. Viel Applaus erntete auch Gitti Trust, der mit einem gewaltigen Blumenstrauß für den Rückhalt und die Unterstützung ihres Mannes gedankt wurde. Zum Abschluss des ersten Teils der Abschiedsfeier traten die Sänger/innen des Gospelprojekts unter Leitung von Miriam Schäfer auf, bevor der zweite Teil des Tages eingeläutet wurde: eine Zeit der Begegnung bei leckerem Essen und Musik von der Big Band.

Auch die WAZ portraitierte am 11.07. noch einmal Schulleiter Volkhard Trust. Neben ihm sein Nachfolger Holger Jeppel.





Die Abschiedstorte - gebacken von Schülmutter Justine Kowalczyk - hatte drei Teile und reichte tatsächlich für alle 350 Gäste.



Barbara Lambrecht Schadeberg, Gesellschafterin der Krombacher-Brauerei und Stifterin der „Barbara-Schadeberg-Stiftung“ bei ihrem Beitrag zum Abschied von Volkhard Trust. Eine der Aufgaben im Ruhestand wird für Volkhard Trust der 2. Vorsitz in der Barbara Schadeberg-Stiftung sein.



Nach der Nachfolger in der Schulleitung der Gesamtschule - Holger Jeppel - wurde vorgestellt. Der Biologe konnte auch die Wichtigkeit des Begriffes „Desoxyribonucleinsäure“ erklären, die manche Gäste Volkhard Trust in seine Wortwolke geschrieben hatten. Die DNA der MCS ist von Volkhard Trust geprägt, und das ist gut so!

Auch der Nachfolger in der Schulleitung der Gesamtschule - Holger Jeppel - wurde vorgestellt. Der Biologe konnte auch die Wichtigkeit des Begriffes „Desoxyribonucleinsäure“ erklären, die manche Gäste Volkhard Trust in seine Wortwolke geschrieben hatten: Die DNA der MCS ist von Volkhard Trust geprägt, und das ist gut so!



Die Abschiedsfeier für Volkhard Trust bedeutete auch Zeit für gemeinsame Begegnung. Die Dankeschönparty für Eltern wurde gefeiert und viele Ehemalige kamen. Hier die ehemaligen Lehrerinnen Christiane von Bassewitz-Meyer (links) und Petra Spengler (rechts) mit Katharina Tuchmann, aktuell im Kollegium der MCS.

## Schüler sagen „Bis bald“

Am letzten Schultag hieß es auch den aktuellen Schülern „auf Wiedersehen“ zu sagen

### Von Hendrik Berbuir

Volkhard Trust war ein außergewöhnlicher Schulleiter, das wissen die Lehrer, die Eltern, aber auch die Schüler. Letztere wollten am letzten Tag vor den Sommerferien auch noch einmal die Chance nutzen, sich bei ihrem langjährigen Direktor zu bedanken und ihm ihre Wünsche für ihn mitzuteilen. Die erste Stunde verbrachte Volkhard Trust also in der Berufspraxisstufe, in der ihm als Stärkung für den Tag selbstgebackene Muffins geschenkt wurden. Doch dabei blieb es natürlich nicht: Er wurde, nachdem ihm bereits vor einigen Jahren das Kleeblatt am Bande durch die Kleeblatt-Gruppe verliehen wurde, nun auch noch zum Schirmherrn der Berufspraxisstufe ernannt. Dafür erhielt er natürlich ein Zertifikat, von dem er versprach, es in seinem Arbeitszimmer aufzuhängen, und einen symbolischen Regenschirm. Unter diesem wurden anschließend Fotos mit jedem einzelnen Schüler der Berufspraxisstufe gemacht, sogar mit den Ehemaligen, die extra angereist waren, um diesen Tag zu zelebrieren.

Nach einem doch recht emotionalen Abschied ging es weiter mit dem zweiten Programmpunkt des Tages. Hierzu wurde ein Raum im Berufskolleg gemütlich mit Sesseln, Sofas, Decken und einem Kaminvideo hergerichtet und aus jeder Klassenstufe ein Beitrag vorbereitet. Die Beiträge variierten stark, so war von allem etwas dabei, sei es ein selbstgeschriebenes Gedicht der elften Stufe, ein gesungener, hebräischer Psalm oder auch das Vortragen zweier prägenden Begegnungen mit Volkhard Trust. Die sechste Klasse verlieh ihm die Auszeichnung „Bester Schulleiter ever“, natürlich mit passendem Zertifikat, welches laut ihm neben der Auszeichnung zum Schirmherrn der BPS seinen Platz finden werde.

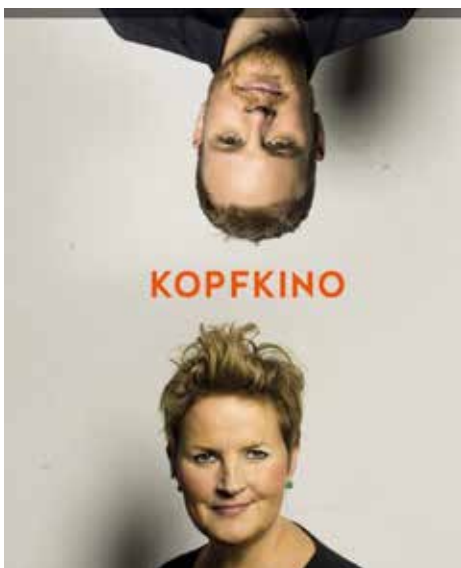
In der dritten und letzten Stunde blieb dann die Möglichkeit für Volkhard Trust, sich noch einmal persönlich von allen Schülern zu verabschieden. Hierfür wurde eine lange Reihe aus allen Schülern gebildet, die über den ganzen Schulhof reichte. So war es ihm möglich, noch einmal jedem einzelnen Schüler die Hand oder einen Fauststoß zu geben und ein paar Worte des Abschieds zu wechseln.





2 Flügel an der MCS. Christina Brudereck und Ben Seipel verzauberten das Publikum mit ihrem Programm „Kopfkino“. Für besondere Momente sorgten sie mit extra für Volkhard Trust eingebauten Überraschungen, wie z.B. den Schulsong „So wie du bist“.

Den dritten Teil und Abschluss der Abschiedsfeierlichkeiten an diesem Tag bildete ein Konzert von 2Flügel, das die Kolleginnen und Kollegen ihrem Chef zum Abschied geschenkt hatten. Christina Brudereck und Ben Seipel präsentierten ihr Programm „Kopfkino“, eine Mischung aus fulminanten Flügelklängen, Gesang und Geschichten. „Besondere Momente werden zu Erinnerungen“, betonte Christina Brudereck zu Beginn, und dieser Abend wird für viele der Anwesenden sicherlich zu einer Erinnerung werden – allen voran für



Volkhard Trust. Die beiden Künstler erzählten, spielten und sangen Geschichten aus Gozo und Birma, aus Sarajevo und Essen. Geschichten von Künstlern und Musikern und aus der Welt des Kinos. Die musikalische Spannweite reichte von Chorälen wie „Ein feste Burg“ über ein Medley der schönsten 80er-Jahre-Songs bis zum U2-Klassiker „Where the streets have no name“ und „In diesem Moment“ von Roger Cicero.

In Anlehnung an den Bibelvers „Lachen hat seine Zeit und Weinen hat seine Zeit“ gelang es den Künstlern, in ihrem Programm sowohl Miss Piggy als auch den Holocaust so einzubauen, dass man es nicht als Bruch empfand. Und so lobte auch Volkhard Trust im Nachhinein „die Mischung von fröhlich und lustig einerseits und total tief und nachdenklich andererseits“. Sein Highlight an diesem Abend sei der Moment gewesen, als die 2Flügel in Abweichung ihres Programms den Schulsong der MCS – „So, wie du bist“ präsentierten. Und dass sie am Ende gemeinsam mit dem Publikum den Matthias-Claudius-Klassiker „Der Mond ist aufgegangen“ intonierten, war ein perfekter Abschluss eines gelungenen Abschiedsfestes.



„Ein Abend mit 2Flügel: Kein Konzert, keine Lesung, sondern beides gleichzeitig. Der Flügel erzählt, die Buchstaben singen. Der Kopf sitzt im Kino. Das Herz träumt.“

So beschreiben Christina Brudereck und Ben Seipel ihr Programm selber -, und genau das haben wir am 11.07. im Forum der MCS erlebt. Ein wirklich gelungenes Geschenk des Kollegiums, zumal damit 350 weitere Gäste beschenkt wurden.



# „Allet Jode“ Frau Schlicht

Matilda Dettmer 3a,  
Maya Helmboldt 3a

## Grundschüler verabschieden die Referendarin Isabelle Schlicht

**In Deutsch hatten wir ein Leseprojekt und wir haben viele tolle Geschichten geschrieben. Im Sachunterricht hat sie das Apfelprojekt mit uns gemacht. Sie war sehr geduldig und hat fast immer gelacht. Sie erklärte immer sehr gut, hat tolle Sachen mit uns gemacht.**

Unsere Erinnerungen an Frau Schlicht sind sehr gut. Schade, dass sie sich Ende Januar von der MCS Grundschule verabschiedet hat. Sie wohnt jetzt wieder in ihrer Heimatstadt Köln.

So ein Abschied muss natürlich - bei aller Traurigkeit - gefeiert werden und so gab es ein großes Frühstück in der Pinguinklasse 1b. Brötchen, Nutella, Marmelade, Butter, Wurst, Käse und Kakao. Alles war da, alles war lecker. Auch die Kinder der Robbenklasse 3a waren dabei. Schließlich hat Frau Schlicht dort ihre Ausbildung zur Lehrerin gemacht, bevor sie in diesem Schuljahr die Pinguinklasse 1b unterrichtet hat.

Mit nach Köln nimmt Frau Schlicht einen Film, in dem wir ein kölnisches Lied gesungen

und gespielt haben. „Allet Jode“ bedeutet „Alles Gute“. Und genau das wünschen wir Frau Schlicht, einer Lehrerin, die einzigartig war und die Schüler so nicht alle Tage bekommen.

### STIMMEN ZUM ABSCHIED VON FRAU SCHLICHT:

*Bennet: „Ich wünsche Frau Schlicht viel Glück.“*

*Theo: „Ich wünsche Frau Schlicht nette Mitarbeiter.“*

*Niklas: „Ich wünsche Frau Schlicht viel Spaß in Köln.“*

*Emma: „Ich wünsche Frau Schlicht eine gute neue Klasse.“*

*Mia: „Ich wünsche Frau Schlicht ein schönes Leben in Köln.“*

*Jonathan: „Ich wünsche Frau Schlicht alles Gute.“*

*Tom: „Ich wünsche Frau Schlicht Alles!“*

*Brennon: „Ich vermisse Frau Schlicht sehr.“*



Beim Abschlussspiel musste Frau Schlicht Begriffe raten, die von Schülern pantomimisch dargestellt wurden.



Wie sich Frau Schlicht wohl an ihrem letzten Tag bei uns gefühlt hat?



Die Robben und die Pinguine lassen sich das Frühstück gut schmecken.

# Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



## rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.



# Fußballegerisch top, modisch fragwürdig

## MCS-Mannschaft beim VFL Bochum Grundschulcup auf dem Talentwerk-Sportplatz Hiltrop

**Ja gut, rein modisch gesehen hätte unser Fußballteam vermutlich keinen Preis gewonnen, hatte uns doch der Vfl –Bochum die Trikots in rosa zugelost, deren Anblick in Kombination mit den roten Sporthosen und den roten Stulpen etwas merkwürdig anmutete.**

Aber fußballegerisch gesehen boten die Jungs aus der 3. und 4. Klasse rund um ihren Trainer Thomas Jungkunst sehr gute Leistungen und wurden mit dem 3. Platz belohnt! Nur ganz knapp wurde man mit zwei Siegen und einem Unentschieden in der Vorrunde Gruppenzweiter und verlor sodann eng im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger, die GGS Leithe. Im Kampf um den 3. Platz siegte man dann deutlich gegen die Köllerholzschnule. Ein vom Vfl rundum perfekt organisiertes Turnier bei schönstem Sommerwetter wird den Kindern mit Sicherheit in guter Erinnerung bleiben.



*Zugelost: Trikots in rosa in Kombination mit den roten Sporthosen und den roten Stulpen . Eine etwas merkwürdige Kombination!*



*Die sehr gute Leistung brachte dann auch den 3. Platz*

# Sollen auch Nicht-Pädagogen in der Schule unterrichten?

## Drei Schülerinnen nehmen an dem Regionalfinale von „Jugend debattiert“ teil.

**Im Vorraum der Aula des Heinrich-Schmitz-Bildungszentrums in Dortmund zeigten zwei große Bildschirme an, wer in welcher Runde in welchem Raum debattiert. Und auch die Fragestellungen standen jetzt fest. „Soll das Reparieren von defekten Elektrogeräten Unterrichtsfach werden?“ lautete eine Fragestellung des Regionalfinales des Wettbewerbs „Jugend debattiert“, das am 22. Februar 2019 ausgetragen wurde.**

Mit dabei waren die beiden Gewinnerinnen des schulinternen Wettbewerbs der MCS, Rebecca Cirkel und Madlena Westphal, und die Drittplatzierte Victoria Lange. Als Springerin war ihr Einsatz ungewiss, doch als eine Teilnehmerin nicht erschien, musste auch Victoria ihre Debattierfähigkeiten beweisen. Alle Schülerinnen und Schüler konnten bei den Streitfragen an ihr Erfahrungsumfeld anknüpfen, denn auch die zweite Frage der

Vorrunde blieb im schulischen Kontext: „Sollen grundsätzlich auch Nicht-Pädagogen in der Schule unterrichten?“

Beteiligt waren die jeweils erst- und zweitplatzierten Debattierinnen und Debattierer aus den Klassen- und schulinternen Wettbewerben mehrerer Schulen aus dem Regionalverbund Arnsberg. Insgesamt nahmen 20 Schülerinnen und Schüler an dem Regionalfinale teil.



**Hol Dir Deinen Führerschein!**

FAHRSCHULE  
MT DRIVE

- \* Intensivausbildung
- \* Täglich Unterricht
- \* Motorrad „bike to bike“
- \* Theorie + Praxis Garantien
- \* Lerntypen-Check
- \* Finanzierung
- \* High-End-Fahrsimulator

Die neue Freiheit!  
**25€**  
Begrüßungsgeld\*

\*Teil von dieser Summe bei Anmeldung vorzulegen und Begrüßungsgeld abzurufen, nur als Quotenrill, gilt nur für Neuanmeldung, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Im Westenfeld 28  
44801 Bochum  
0234/7942305  
U35 Lennershof (Uni)

Hattinger Straße 200  
44795 Bochum  
0234/79461112  
308/318 Kohlenstraße (Weitmar)



**Uwe Labudda**  
Telekommunikations- und Informationstechnik

Telefonanlagen  
Türsprechstellen  
Netzwerke  
Rauchmelder  
Funk-Hausinstallation  
Alarmanlagen

Florastraße 37  
D-44795 Bochum  
eMail: info@Labudda-TK.de

Telefon 02 34/94 42 93 50  
Telefax 02 34/94 42 93 52  
[www.Labudda-TK.de](http://www.Labudda-TK.de)



Bewertet wurde der Austausch von Argumenten zwischen den jeweils zweiköpfigen Pro- und Contra-Gruppen von einer Jury bestehend aus Lehrern der beteiligten Schulen. Dabei wurden die Sachkenntnis, die Ausdrucksfähigkeit, die Gesprächsfähigkeit und die Überzeugungskraft berücksichtigt. Die MCS vertraten als Jurymitglieder Ingrid Haffert und Nils Beckmann, die auch die Finalrunde zu der Frage, ob der öffentliche Busverkehr im östlichen Ruhrgebiet zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf Elektrobetrieb umgestellt werden soll, bewerteten, in denen die vier Gewinnerinnen und Gewinner der Vorrunden miteinander debattierten. Für Rebecca, Madlena und Victoria

galt in diesem Regionalfinale der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. Für sie war nach der Vorrunde Schluss. Trotzdem waren sie zufrieden mit sich und ihren Debatten und mit der Erfahrung, sich in einer öffentlichen Situation argumentativ für eine Sache einzusetzen.

Denn das ist – neben dem Preis der beiden Gewinnerinnen und Gewinnern des Regionalfinales, an einem professionellen Seminar als Vorbereitung für die Landeswettbewerbe teilzunehmen – das eigentliche Ziel des Wettbewerbes, dass sich junge Menschen trauen, kritische Fragen zu stellen, ihre Meinung zu sagen und sich mit den Meinungen anderer fair und sachlich

auseinanderzusetzen, dass sie zuhören und über den eigenen Horizont hinausblicken.

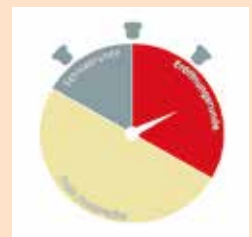
Diese Ziele haben die MCS-Schülerinnen auf jeden Fall erreicht. Und auch wenn es nicht zum Sieg gereicht hat, sind sich Rebecca, Madlena und Victoria in einem sicher: Für die Stärkung der kommunikativen Schlagfähigkeit und die Verbesserung der politischen Urteilsbildung hat sich die Vorbereitung im Rahmen der Ergänzungsstunde Debattieren gelohnt.

## Die drei Teile der Debatte

1. In der Eröffnungsrunde beantwortet jeder Teilnehmer in zwei Minuten die Streitfrage aus seiner Sicht.

2. Die Freie Aussprache dauert zwölf Minuten. Hier werden weitere Argumente gebracht und miteinander abgeglichen.

3. In der Schlussrunde hat jeder Teilnehmer noch einmal eine Minute Zeit, die Streitfrage ein zweites Mal zu beantworten: diesmal im Lichte all der Argumente, die er gehört hat.



Debattiert wird jeweils zu viert: Zwei Personen antworten mit „Ja“ und sprechen sich für das Gefragte aus („pro“), zwei antworten mit „Nein“ und sprechen sich gegen die Maßnahme aus („contra“).



Madlena Westphal, Rebecca Cirkel und Victoria Lange (von links), die Vertreterinnen der MCS beim Regionalfinale von „Jugend debattiert“.

## Ein Interview zum Abschluss der Langzeitberichterstattung über die Schullaufbahn von Anna Wortberg

Einerseits habe ich mich total gefreut, meine Quali erreicht zu haben und somit in die Oberstufe gehen zu können. Gleichzeitig hatte ich aber auch etwas Angst, den steigenden Anforderungen, zum Beispiel in den Klausuren, nicht gerecht zu werden.

SCHULTÜTE: Das hört sich ja nach den Überlegungen an, die sich vermutlich fast jeder vor Beginn eines neuen schulischen Kapitels stellt. Wenn du deine Erwartungen mit der realen Situation vergleichst, was würdest du den neuen 11ern mit auf den Weg geben?

ANNA: Zu Beginn der 11 scheint alles kompliziert und schwer machbar zu sein. Deshalb würde ich den 11ern raten, sich davon nicht verunsichern zu lassen und auch bei Misserfolgen nicht gleich aufzugeben. Der Vorteil der 11 ist, dass man noch keine Punkte fürs Abitur sammelt und sich



Anna (links) mit ihrem Abiturzeugnis und Mitschülerin und Autorin aller Artikel der Serie, Jana Berbuir.

dadurch erstmal mit der neuen Situation vertraut machen kann. Der größte Teil meiner Stufe fand die 11. Klasse zudem am besten, da man viele neue Eindrücke

gesammelt und neue Leute kennengelernt hat.

SCHULTÜTE: Du beschreibst, dass der Wechsel von der Sek.1 in die Sek.2 für dich spürbar war, inwie-

**Seit mehr als sechs Jahren wird Anna in der Schultüte mit mittlerweile fünf Artikeln begleitet. Dieser sechste Artikel bildet den Abschluss einer Serie, die als Bericht über die Möglichkeiten der Wechsel innerhalb des E- und G-Kurssystems gestartet ist. Zur Orientierung: Anna ist inzwischen 19 und hat die „große MCS“ mit dem Abitur abgeschlossen. Deshalb ist dies die ideale Gelegenheit, nochmals mit ihr über ihre Erfahrungen in der Oberstufe zu sprechen und zu reflektieren, inwieweit die Erfahrungen der Sekundarstufe 1 sich dort fortgesetzt haben ...**

SCHULTÜTE: Vor circa drei Jahren wusstest du bereits, dass du die Zulassung zur Oberstufe bekommen hast. Wenn du dich nochmal in diese Situation hineinversetzt, wie hast du dich kurz vor Beginn der Oberstufe gefühlt?

ANNA: Ich war gespannt und neugierig auf die neue Situation.

**Anna und die E-Kurse Teil 4** Jana Berbuir

Wie geht es weiter? Der Blick in die Zukunft  
Teil 4 des Portraits von Anna Wortberg

Schon dreimal hat Anna uns erzählt, was sie in ihrer Schullaufbahn erlebt. Mittlerweile geht sie in die 10. Klasse und erneut stehen wichtige Entscheidungen an. Ein Wechsel zwischen den Kursen ist jetzt nicht mehr möglich – bei ihr aber auch nicht notwendig. Am Ende der 10 werden die zentralen Abschlussprüfungen (ZAP) geschrieben, die einen zur Teilnahme an der gymnasialen Oberstufe berechtigen. Damit verbunden ist natürlich auch die Auseinandersetzung mit der weiteren Laufbahn:

als Grundschullehrerin arbeiten, da ich auch in meinem Berufspraktikum in der Klasse 9, das ich in einer Grundschule absolviert habe, gemerkt habe, dass dieser Beruf mir Spaß macht. Um ihn ergreifen zu können, ist jedoch ein Lehramtsstudium notwendig, das ich nur mit Abitur machen kann. Deswegen ist mein nächstes Ziel jetzt die Berechtigung zur Oberstufe und dann das Abitur ...

JANA: Falls es nicht so klappen sollte, was fassst du für andere Pläne?

ANNA: Auch dann möchte ich etwas Soziales, am besten mit

Insgesamt 6 Teile umfasst die Berichterstattung über Anna Wortbergs Schullaufbahn.

Sie dokumentiert neben der Biographie eines mutigen Mädchens, aus dem mittlerweile eine junge Frau geworden ist, auch die Durchlässigkeit des Systems Gesamtschule.

Ein Schulprofil kann sich innerhalb der Sekundarstufe I herausbilden. Annas Geschichte ist eine Erfolgsgeschichte und kann anderen Mut machen.

Alle Teile der Geschichte stehen auf unserer Homepage zur Verfügung.



fern hat dich die Sek.1 denn auch auf die Oberstufe vorbereitet?

**ANNA:** In der Sek. 1 habe ich gelernt, mir selbst zu vertrauen und nicht aufzugeben. Auch konnte ich in der Sek.1 Lernstrategien für mich erproben und Methoden kennenlernen. Beides hat mir in der Oberstufe gut weitergeholfen.

**SCHULTÜTE:** Die Oberstufe ist, verglichen mit der Sekundarstufe 1, ja deutlich freier. Hast du dich in der Sekundarstufe 2 denn trotzdem gut begleitet gefühlt?

**ANNA:** Ich habe mich auf jeden Fall gut begleitet gefühlt. Während wir in der Sek. 1 Klassenlehrer hatten, wurden diese in der Oberstufe durch Profillehrer abgelöst. Diese waren jederzeit für uns da und unterstützten uns individuell auf unseren Wegen.



*Der große Moment: Anna Wortberg erhält - wie 73 weitere Abiturienten - ihr Abiturzeugnis aus der Hand von Schulleiter Volkhard Trust.*

Außerdem standen uns sowohl der Beratungslehrer als auch die Fachlehrer zur Seite.

**SCHULTÜTE:** Das klingt gut, dennoch braucht es all diese Personen ja auch gerade deshalb, da ein solcher Abschnitt in der Schullaufbahn nicht immer einfach ist. Was stellte für dich eine Herausforderung dar?

**ANNA:** Ich glaube, es gibt in jeder Situation Herausforderungen, an denen man schließlich wächst. In der Sek. 1 zum Beispiel war es für mich eine Herausforderung, in die E-Kurse zu kommen und

schließlich meine Quali zu erhalten. In der Sek. 2 kamen dann neue, generelle Herausforderungen hinzu: mündliche Prüfungen, längere Klausuren, Vorabiklausuren, die Zulassung und letztendlich die Abiturprüfungen. Ich glaube aber, wenn man sich den Aufgaben stellt, sind diese machbar. Außerdem ist noch nichts verloren, falls dann etwas nicht so läuft wie geplant.

**SCHULTÜTE:** Du hast ja jetzt schon erwähnt, dass die Abiprüfungen eine Herausforderung

darstellen. Wie hast du dich denn auf diese vorbereitet?

**ANNA:** In Deutsch beispielsweise haben wir im letzten Halbjahr der 13 angefangen, abiturrelevante Themen zu wiederholen und diese anhand von Vorträgen zu vertiefen. Auch das Lernen in Kleingruppen hat mir persönlich in allen Fächern sehr geholfen, da man so das Gelernte austauschen und Unsicherheiten beheben konnte. Außerdem haben wir Listen mit den wichtigen Themen erhalten, die ich Zuhause abarbeiten konnte. Ich kann auch nur empfehlen, alle Lernzettel aus der 12 und 13 abzuheften, damit man diese dann zur Abivorbereitung schon hat und nicht noch einmal neu schreiben muss. Im Unterricht selbst haben wir Altklausuren bearbeitet und Prüfungen simuliert, wodurch ich Vorstellungen bekommen habe, was mich ungefähr erwarten wird.

**SCHULTÜTE:** Es ging jetzt ja ganz viel um Prüfungen und Herausforderungen, aber ist die



*„Für die Zeit in der Oberstufe möchte ich mich besonders bei meiner Profillehrerin Sabine Weber-Mück bedanken, die mich toll begleitet und beraten hat.“ Anna mit Biologie-Lehrerin Sabine Weber-Mück.*



Anna mit ihren Mitschülerinnen, Freundinnen und Unterstützerinnen (von links): Jana Berbuir, Franca-Valerie Düttmann, Anna selbst, dann Lina Schindler, Anna Beckmann, Marieke Ribka.

Oberstufe denn nicht mehr als nur Vorbereitung auf das Abitur?

**ANNA:** Für mich ist die Oberstufe viel mehr als nur das Abitur. Bei der Neuzusammensetzung der Stufe lernt man neue Leute oder auch alte Mitschüler kennen, mit denen man in der Sek. 1 nichts oder wenig zu tun gehabt hat. Des Weiteren haben wir Wandertage und auch eine Klassenfahrt gehabt, bei denen unsere Profile mehr zusammengewachsen sind. In unserer Stufe lag der Fokus zu einem großen Teil auf einer guten Stufengemeinschaft, in der jeder akzeptiert wurde, wie

er ist. Dabei ging es nicht nur um Leistung. Als wir unsere Abiturergebnisse bekommen haben, ist mir zudem aufgefallen, wie wir gegenseitig mitgefiebert haben, wenn eine Person ihre Noten erhalten hat.

**SCHULTÜTE:** Wie hast du dich denn selbst gefühlt, als dir mitgeteilt wurde, dass du dein Abitur bestanden hast?

**ANNA:** Ich habe mich total gefreut und echt lange gebraucht, um zu realisieren, dass ich mein Ziel wirklich erreicht habe, besonders, weil man so lange darauf hingearbeitet hat. Es war definitiv ein ganz besonderer, unbeschreiblicher Moment!

**SCHULTÜTE:** Wenn du auf deine Schulzeit zurückblickst, wie

würde für dich eine Gesamtbilanz ausfallen?

**ANNA:** Ich habe meine Schulzeit als sehr positiv empfunden und bin sehr glücklich mit dem, was ich erreicht habe. Dies ist besonders deswegen der Fall, da ich zwar von Anfang an das Ziel hatte, Abitur zu machen, mein Weg dorthin aber nicht immer geradlinig verlaufen ist. Auch freue ich mich über viele außerunterrichtliche Erfahrungen und Erinnerungen, die mit der Schule im Zusammenhang stehen.

**SCHULTÜTE:** Wie geht es für dich denn jetzt nach der Schule weiter?

**ANNA:** Ich werde zunächst ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren und dann entscheiden, was ich weitermachen möchte. Dabei freut es mich, dass ich alle

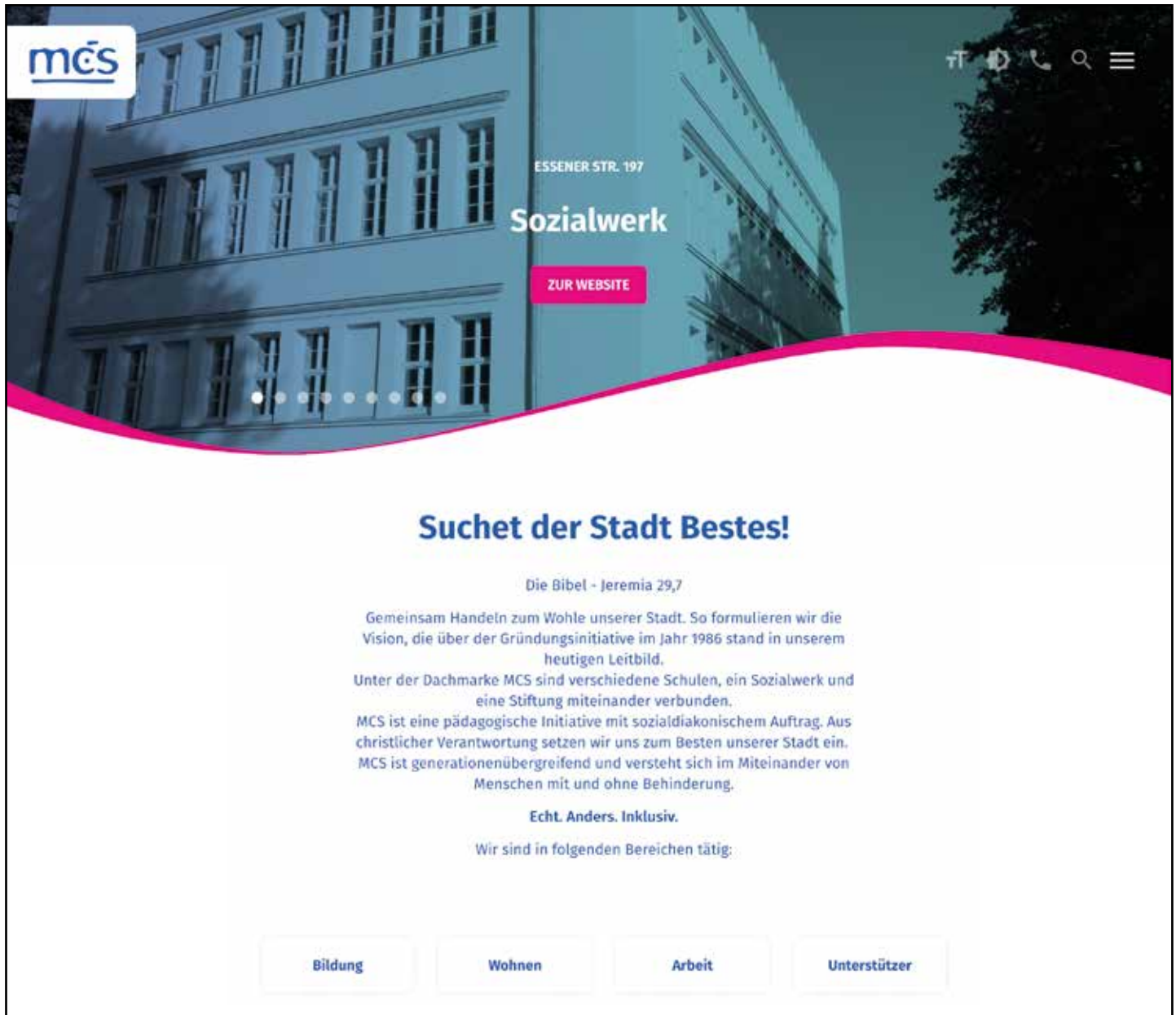
Möglichkeiten offen habe und ich bin gespannt auf meinen weiteren Weg.

**SCHULTÜTE:** Dabei wünsche ich dir natürlich ganz, ganz viel Glück und bedanke mich bei dir, dass wir deine Schullaufbahn begleiten durften!



**SOZIALWERK.** Neues Farbkonzept und neuer Webauftritt

**OGS.** Malwettbewerb



## Eine neue Homepage für mcs

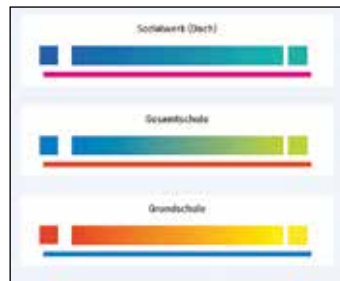
Stefan Osthoff

Mit neuem Corporate Design und einem einheitlichen Farbkonzept startet die „Marke mcs“ in den Sommer



Über ein Jahr lang haben wir in einer „Marketing-Gruppe“ mit Unterstützung von Grafik- und Website-Unternehmen an einem neuen „Corporate-Design“ für die gesamte Marke mcs gearbeitet.

Dabei ging es besonders darum, für die mittlerweile sehr unterschiedlichen Bereiche der Gruppe mcs ein Farbkonzept zu erarbeiten, das allen gerecht wird. Die Schulen und die Junioakademie behalten die bekannten Farben im Logo und bekommen nur für



die Broschüren und die Website zusätzlich einen Farbverlauf, der zu den anderen Seiten passt. Das Sozialwerk und der Gastrobereich erhalten jeweils eine eigene Farbe für das mcs-Logo, ebenso die Claudius-Höfe und die Stiftung. Auf unserer neuen Homepage unter [www.mcs-bochum.de](http://www.mcs-bochum.de) kann man sich das alles in Ruhe ansehen. Das Farbkonzept berücksichtigt, dass das Thema Inklusion auch weiterhin im Design dargestellt wird. Inklusion bedeutet das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Im Vergleich zur Integration gibt es daher keine klaren



Abgrenzungen, sondern man ist „gemeinsam unterwegs“. Dieses Thema wird in Form von Farbverläufen aufgegriffen, die zum einen ineinandergreifen und auch keine klare Abgrenzung bilden. Für jeden Bereich des mcs gibt es nun einen eigenen Farbverlauf, bestehend aus zwei Farben. Um ein weiteres Gestaltungselement zu bilden und die Farbverläufe aufzulockern, hat jeder Farbver-

lauf eine Kontrastfarbe, die in die Gestaltung aufgenommen wird.

In einem nächsten Schritt soll dann eine einheitliche Schrift eingeführt werden und die Broschüren erhalten ebenfalls die entsprechenden Farbverläufe. Ob sich auch die Schultüte noch einmal entsprechend verändern wird, ist noch nicht abschließend entschieden.



# claudius marktcafé

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr  
Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr  
Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10  
44789 Bochum  
Tel. (0234) 520081-10  
Fax (0234) 520081-11  
[Info@hotel-claudius.de](mailto:Info@hotel-claudius.de)  
[www.hotel-claudius.de](http://www.hotel-claudius.de)

frühstück  
mittagstisch  
kaffee und kuchen



# Malwettbewerb in der OGS

## Traum-Raum zu Papier bringen

**„Mama, wir machen in der OGS einen Malwettbewerb und ich mache mit“. Meine Tochter (9) sitzt vor mir am Tisch, ein leeres Blatt vor sich, grübelnd, was sie malen möchte. Die Wettbewerbsaufgabe lautet: Male deinen Traum-Raum. Egal, ob Klassenzimmer, Schulhof oder das eigene Zimmer.**

Meine Tochter beginnt zu malen, konzentriert zeichnet sie eine Linie nach der anderen. Nach einiger Zeit schaut sie vom Blatt auf, ärgert sich, knüllt das Blatt zusammen, nimmt sich ein neues. Dabei sagt sie: „Das ist nichts Besonderes“. Ich schlage ihr vor, die guten Aquarellstifte aus dem Schrank zu holen. Ihre Augen beginnen zu leuchten. Sie hüpfert vom Stuhl und schon ist sie verschwunden.



Die Gewinnerinnen: Beriwan, Ronja und Theresa.



Oben: Das Siegerbild – Ronjas Traum-Raum, das wachsende Zimmer.

Unten: Konzentriert schaut sich die Jury die Bilder an. Vorne links ist Annika zu sehen.

So wie meine Tochter haben 48 Kinder des offenen Ganztags an der Grundschule am „Projekt-Traum-Raum-zu-Papier-bringen“ teilgenommen. Gemeinsam mit den Kolleginnen Kornelia Bartmann und Stefanie Schaar hat Alla Wagner den Wettbewerb angeleitet. Sie ist Erzieherin in der OGS, malt gerne und hat die Aufgabe daher gerne übernommen.

Die Qual der Wahl machte sich eine Jury aus acht Kindern, aus jeder Klasse wurde ein Kind entsandt. Annika aus der 4a war dabei und hat eine klare Meinung: „Ronjas Bild ist das schönste“. Das Bild ihrer Klassenkameradin zeigt ein wachsendes Zimmer. „Wenn ein Baum in einem Zimmer wachsen würde, der Möbel und alles aus seinen Ästen treiben würde, das wäre doch schön“, sagt Ronja und lächelt.

Mit dieser tollen Idee hat sie den Wettbewerb am Ende gewonnen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Theresa Borchert (4b) und Beriwan Suleiman (4b). Preise gab es für die ersten 10 Plätze.

„Der Malwettbewerb war ein voller Erfolg und die OGS freut sich schon auf das nächste Mal, wenn wieder Pinsel und Buntstifte fleißig geschwungen werden“, so Stefanie Schaar.





# Schule, fertig, los?



[sparkasse-bochum.de/karriere](https://sparkasse-bochum.de/karriere)

**Hier bist du  
richtig.**

Da geht mehr: Starte jetzt deine  
Ausbildung bei uns – mit einem  
starken Team und tollen Möglich-  
keiten!



**Sparkasse  
Bochum**

# Podiumsdiskussion zur Europawahl 2019

Frederic d'Archart  
Christina Gawlick

## Grüne bei Schülern der MCS knapp vor absoluter Mehrheit

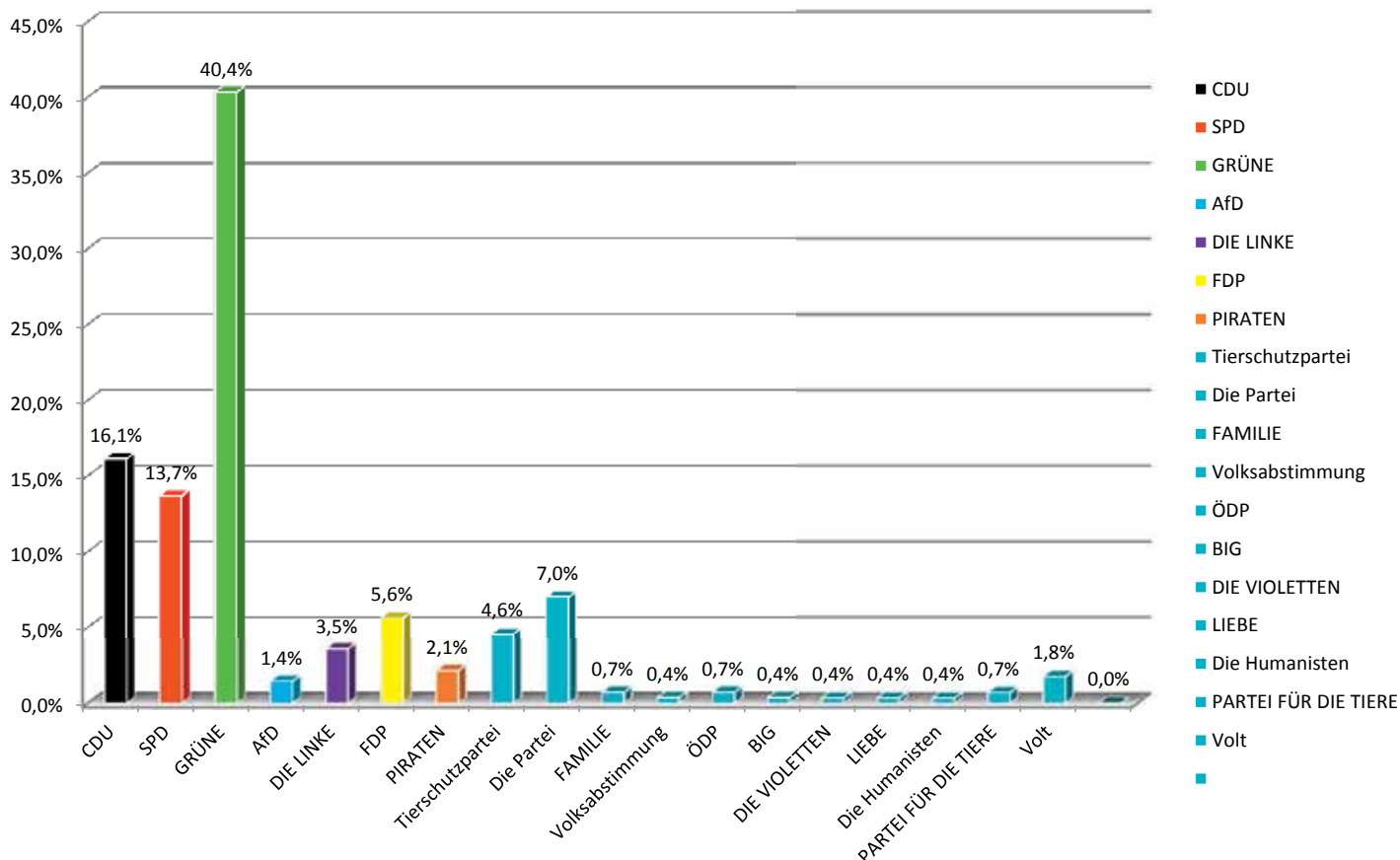
**Am 8. Mai 2019 war es mal wieder so weit. Dank unserer Schülervertretung (SV) konnte auch in diesem Jahr wieder eine Podiumsdiskussion vor der Europawahl im Forum stattfinden.**

Eingeladen waren die großen etablierten Parteien: AfD, CDU, FDP, die Grünen, SPD und die Linke, die jeweils einen Abgeordneten schicken wollten. Doch trotz der Zusage aller Parteien erschien leider weder der Vertreter der FDP noch die Vertreterin der AfD. Dafür waren Amid Rabieh (Linke), Oliver Basu-Mallick (SPD), Johannes Remmes (Grünen) und Dennis Radtke (CDU) gekommen.

Nach einer kurzen, persönlichen Vorstellungsrunde der Abgeordneten und des Parteiprogramms zur Europawahl konnten die anwesenden Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 12 ihre Fragen an die Abgeordneten stellen. Dabei waren verschiedene Gesprächsthemen rund um aktuelle Probleme vorbereitet worden. Während der Podiumsdiskussion lag der Schwerpunkt des Gesprächs aber auf den Aspekten Europa, Klimaschutz und Flüchtlingskrise. Denn trotz aller Bemühungen von

So haben die Schülerinnen und Schüler der MCS gewählt

## Juniorwahl 2019 zur Europawahl - Ergebnis







Referendar Paul Budach hat die Juniorwahl gemeinsam mit Politiklehrer Nils Beckmann vorbereitet.

Linnea Geurtz und Lissi Schäfer, die die gesamte Veranstaltung leiteten, hielten sich einige der Abgeordneten nicht an die Redezeiten.

Dem ersten Bereich „Europa“ wurde eine große Bedeutung zugemessen. Alle Abgeordneten sprachen sich, wie man es von ihren Parteien erwartet hatte, gegen die AfD, Populismus und Nationalsozialismus und für die EU aus. Hier spielte besonders der Aspekt der Friedenssicherung eine große Rolle. Während die meisten Fragen einigermaßen ähnlich beantwortet wurden, gab es vor allem beim Thema „Schuldenschnitt für Griechenland nach der Finanzkrise 2008“ Diskussionen, wobei diese hauptsächlich zwischen der CDU und der Linken stattfanden.

Nur knapp eine Stunde nach Veranstaltungsbeginn musste Herr Radtke aufgrund eines wei-

teren Termins die Veranstaltung vorzeitig verlassen.

Aus der Podiumsdiskussion wurde daher eher eine Podiumsfragerunde. Die Schüler hatten viele Fragen zum „Klimaschutz“ vorbereitet. Diese gingen von persönlichen Fragen wie: „Fahren Sie ein Elektroauto?“ bis hin zur lokalen und europaweiten Klimapolitik. Natürlich wurde auch viel über die Schülerbewegung „Fridays for Future“ geredet, wobei sich alle Parteien für die Bewegung aussprachen. Auch weitere klimafreundliche Aspekte wie den Ausbau des Schienennetzes und eine CO<sub>2</sub>-Besteuerung bejahten die Parteien.

Der Appell aller Vertreter der anwesenden Parteien zum Schluss war eindeutig: Alle Schüler, die an der Wahl teilnehmen dürfen, sollen dies auch tun.

**Schlaue Köpfe sind selten allein erfolgreich**

Ohne Lise Meitner hätte Otto Hahn vielleicht nie die Kernspaltung entdeckt.

[www.zeptrum-adamsen.de](http://www.zeptrum-adamsen.de)



Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

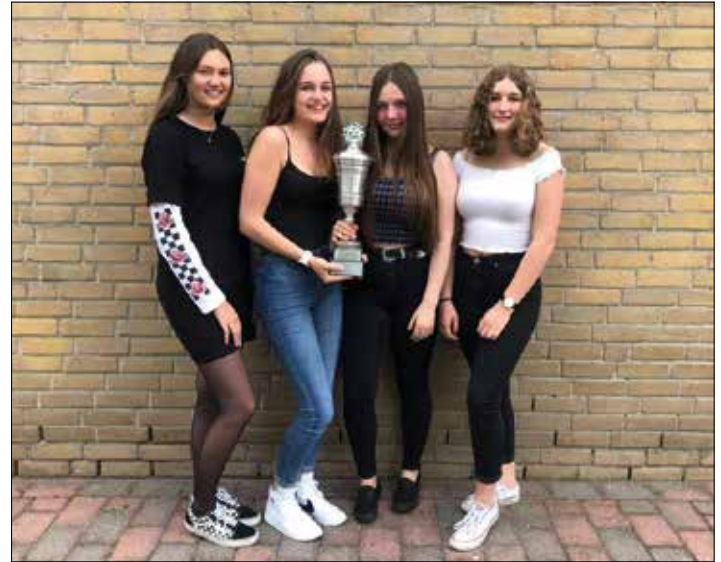
IMMER AN IHRER SEITE

## Beides kann man erleben beim „Planspiel Börse“ – MCS-Teilnehmer glücklich über Platz 7

**Die vier Schülerinnen Hannah Behrendt, Marie Brasgalla, Maja Schiffmann und Franziska Steffen starteten am 2. November 2018 mit der Planspiel-Börse und hatten dabei großen Erfolg. Sie belegten nicht nur den 7. Platz von allen teilnehmenden Schulen aus Bochum, sondern sie gewannen außerdem einen Pokal für den kreativsten Gruppennamen.**

Es gibt den Spruch eines Finanzexperten: „Ich kann euch nicht sagen, wie ihr schnell reich werdet, aber ich kann euch sagen, wie ihr schnell arm werdet. Indem ihr versucht, schnell reich zu werden“. Das trifft den Kern des Aktienhandels aus unserer Sicht ganz gut. Aber der Reiz, mit viel Geld zu spekulieren, macht die Spannung der Planspiel-Börse aus und hat uns auch dazu bewogen, mitzumachen. Obwohl wir zu Beginn keine Ahnung hatten, wie das Kaufen und Verkaufen von Aktien funktioniert und worauf wir achten müssen.

Durch die anderen Sowi-Kurse der Jahrgangsstufe 11 hatten wir vom Projekt Planspiel-Börse der Sparkasse erfahren. Bei diesem Projekt geht es darum, virtuelles Geld in Aktien anzulegen und zu verwalten. Unser Sowi-Lehrer Nils Beckmann meldete uns für die Teilnahme an. Sein einziger Hinweis: „Ich kann leider jetzt nicht mehr im Unterricht darauf eingehen. Ihr müsst da jetzt alleine durch“. Wir hatten, wie gesagt, kaum Ahnung vom Aktienhandel, doch durch eine kurze Einführung durch den Sowi-Lehrer Joachim Teich gelang es uns, dass wir uns schnell zurecht fanden. Mit wenig Erfahrung kauften wir von den 50.000 Euro Startkapital Amazon-Aktien, da wir vermuteten, dass die Aktie aufgrund des Weihnachtsgeschäftes steigen würde. Dies war in den vergangenen Jahren der Fall gewesen. Im Laufe der Zeit



*Hannah Behrendt, Marie Brasgalla,  
Franziska Steffen, Maja Schiffmann mit ihrem Pokal aus dem Wettbewerb „Planspiel Börse“*

kauften wir wöchentlich eine gut stehende Aktie. Die Gruppen der anderen Sowi-Kurse zweifelten an unserer Taktik, steigende Aktien zu kaufen, sie setzten lieber darauf, fallende Aktien zu erwerben.

Durch diese taktischen Käufe gelang es uns, einen Platz unter den Top 10 zu erreichen und dort bis zum Ende des Spieles zu bleiben. Die anderen Gruppen der Schule, unter anderem auch Gruppen der Jahrgangsstufe 13, hielten sich im Bereich der Plätze 40 bis 50 auf. Durch den Kauf der Aktien von Adidas und Colgate gelang es uns außerdem, kurzfristig den 3. Platz im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu machen. Durch schlechte Bedingungen auf dem Markt rutschten wir zum Ende des Spieles auf den 7. Platz.

Zum Abschluss des Projekts besuchten wir die Planspiel-Börse-Gala in der Sparkasse Bochum. Dort trafen wir auf die anderen teilnehmenden Gruppen aus ganz Bochum. Bei der Gala wurden die Preise für die jeweiligen Platzierungen verteilt, wobei wir, die „seriöse Sekte“, die Auszeichnung für den kreativsten Gruppennamen bekamen. Dieser Name ist durchaus mit etwas Ironie besetzt, da wir durch das selbstständige Arbeiten etwas erschwerte Bedingungen bei dem Spiel hatten. Trotzdem wollten wir seriös und mit dem Zusammenhalt einer „Sekte“ das Planspiel Börse bewältigen.



Das Planspiel Börse wird jährlich vom Sparkassenverband veranstaltet. Die Apps für das Smartphone spielen dabei mittlerweile eine große Rolle - wie bei den Erwachsenen im echten Börsenspiel.

Uns hat das Projekt großen Spaß gemacht, denn es war eine gute Gelegenheit, einen Einblick in das Aktiengeschäft zu erlangen. Wir haben angeregt, das Planspiel im nächsten Jahr mit dem ganzen Sowi-Kurs zu machen, da es uns viel Spaß gemacht hat.

So findet ihr uns übrigens auf Instagram: @serioesesekte



## Abi! Und weg... mit vigo study the world



[www.vigo-krankenversicherung.de](http://www.vigo-krankenversicherung.de)

Es ist geschafft: Nach wochenlangem Lern- und Prüfungsstress ist das Abi endlich in der Tasche. Die anstrengende Zeit ist vorbei und mit ihr auch die Schulzeit – ein großes und wichtiges Kapitel im Leben. Bevor es mit dem Ernst des Lebens weitergeht, heißt es aber erst einmal entspannen, den Kopf frei bekommen, Spaß haben und die Welt entdecken. Und wo kann man das am besten, wenn nicht im Ausland? Möglichkeiten für einen Aufenthalt gibt es viele: als Au-pair, für Work & Travel, eine

Sprachreise oder ein Auslandspraktikum sind nur einige davon. Für was auch immer Du Dich entscheiden solltest – die Erfahrungen, die Du in dieser Zeit sammelst, kann Dir später niemand nehmen. Und sie bringen Dich in Ausbildung oder Studium und bei der späteren Jobsuche einen großen Schritt weiter.

Also nichts wie raus in die weite Welt. Doch vergiss dabei nicht, Dich unbedingt abzuschern. Denn wer einen Aufenthalt im Ausland

plant, muss auch an den Versicherungsschutz denken – schließlich können Krankheiten und Verletzungen schnell und unerwartet auftreten. Der besondere Tarif „vigo study the world“ der vigo Krankenversicherung VVaG bietet Studenten, Sprachschülern, Au-pairs und Work & Travellers den besten Schutz zum günstigen Preis – und Deine Eltern sind beruhigt.

**vigo**  
KRANKENVERSICHERUNG VVaG

# Grundschüler bei Preisverleihung in Leipzig

## 25 Jahre Evangelische Schulstiftung und Barbara-Schadeberg-Stiftung

**Die Evangelische Schulstiftung und die Barbara-Schadeberg-Stiftung feierten 25-jähriges Jubiläum in Leipzig: Schüler und Schülerinnen der MCS-Grundschule waren dabei!**



*Geschenke und Blumenstrauß als Dankeschön.*

Nicht ohne Grund fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten der beiden Stiftungen in Leipzig statt. Beide Stiftungen haben sich die Förderung evangelischer Bildungsarbeit auf die Fahne geschrieben. Die Gründung 1994 fiel in die Zeit nach der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland. Die ersten Jahre waren für die beiden evangelischen Stiftungen eine

bewegte Zeit. In Ostdeutschland kam es zu einer Welle von Gründungen evangelischer Schulen, die von beiden Stiftungen unterstützt und eng begleitet wurden. Eine der ersten Schulgründungen war das evangelische Schulzentrum in Leipzig und so war es nur folgerichtig,

dass der Festakt zum Jubiläum dort stattfand. In den vielen Grußworten war oft davon die Rede, dass evangelische Schulen in Ostdeutschland Orte sind, an denen in einer säkularisierten Gesellschaft evangelischer Glaube gelebt wird und die eine Ausstrahlung in ihre Umgebung

haben. Der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung betonte in seinem Festvortrag, dass in evangelischen Schulen Haltung und evangelische Werte vorgelebt und gelebt werden und somit der ganze Mensch, nicht nur seine Leistungsfähigkeit, im Mittelpunkt steht.



*Individuelle Fahrzeugoptimierung für Menschen mit Beeinträchtigung.*

*Mehr Lebensqualität erfahren.*



Kreisstraße 23  
45525 Hattingen  
+49.2324.90447.0  
[www.scheffler-mobilität.de](http://www.scheffler-mobilität.de)



Zwei Gedichte, die in der Ausgabe 4/2018 veröffentlicht wurden, haben einen Preis gewonnen.  
Diese Gedichte von Mia und Ronja aus der 4a wurden in das Buch aufgenommen:

## Meine Schule

Mia, Klasse 4a, MCS Bochum

Meine Schule ist toll,  
sie ist randvoll.  
Ich freu mich darauf, meine Freunde zu sehen,  
drum will ich nicht mehr nach Hause gehen.  
Jeder ist anders hier, doch gute Freunde sind wir vier.  
Es gibt Spiel und Spaß  
und wir lernen was.  
Wir lernen gut und kriegen Mut,  
aber manchmal auch Wut.  
Die Zeit rast wie im Flug,  
es ist hier super gut.

## M = Meine C = coole S = Schule

Ronja, Klasse 4a, MCS Bochum

Das Zirkusprojekt alle vier Jahre,  
ist wie ein hypergroßes Finale:  
Clowns machen Witze,  
springen auf Sitze,  
klatschen ab,  
für sie gilt nur: zusammen sind wir stark.  
In unsrer Schule ist es bunt,  
in unsrer Schule geht es rund!  
Der Flohmarkt, das Sommerfest macht uns Spaß,  
auf der Wiese wächst das Gras.  
In Englisch geh'n wir shoppen,  
in Mathe lernen wir zu rocken.  
M=Meine C=coole S=Schule  
Meine coole Schule heißt MCS.

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens hatte die Evangelische Schulstiftung um Beiträge der evangelischen Schulen zum Wettbewerb „Schule in Sprache verdichten“ gebeten. Es gingen 180 Beiträge aus fast 30 Schulen ein. Die Gedichte aus der Hundeklasse 4a der MCS-Grundschule fanden so viel Anklang, dass wir gebeten wurden, einige Gedichte im Rahmen des Festaktes vorzutragen. Drei Schülerinnen und Schüler, Mia Oberländer, Jette Kommorowski und Finn Weis durften mit ihren Eltern und mir als Deutschlehrerin der Klasse nach Leipzig fahren. Da Leipzig ja nicht „nebenan“ liegt, reisten die Kinder mit ihren Eltern schon am Donnerstag-



*Endlich angekommen!*

abend an, um am Freitag pünktlich zum Festakt da zu sein.

Sie haben ihre Aufgabe gut gemeistert, da zeigt sich doch, dass wir eine theaterbegeisterte Grundschule sind, in der die Kinder vom ersten Schuljahr an bei den monatlich stattfindenden Tiertreffs Bühnenerfahrungen sammeln können.

Das Interview, das unsere Schultütenredakteurin Ronja Schweitzer mit den drei „Leipzigfahrern“ geführt hat, gibt einen Einblick aus Sicht der Kinder.

# Interview mit den Abgesandten der Gewinnerklasse zum Gedichtvortragen in Leipzig

Die Hunde, Klasse 4a, nahmen an einem Gedichtwettbewerb der evangelischen Schulstiftung in der EKD teil. Ziel war es, Schule in Sprache zu verdichten. Alle Schüler der Klasse schrieben ein Gedicht über ihre Schule. Wie groß war die Überraschung, als die Klassenlehrerinnen mitteilten, dass die Hundeklasse zu den Gewinnern gehörte. Zwei der Gedichte wurden von der Schulstiftung in einer Broschüre gedruckt, weitere sollten bei einer Veranstaltung in Leipzig vor Ort vorgelesen werden. Aus diesem Grund fuhren drei Schüler der Hundeklasse vom 14.–15. März 2019 nach Leipzig, wo ihnen der Hotelaufenthalt spendiert wurde. Einige der Gedichte wurden auch in der Schultüte 04/2018 gezeigt.



Finn (im Rollstuhl), Mia und Jette vor der Peterskirche

SCHULTÜTE: War es in Leipzig auf der Veranstaltung voll?

MIA: Ging so.

JETTE: Ungefähr 180 Leute waren da!

FINN: Es ging eigentlich ...

SCHULTÜTE: Hattet ihr Lampenfieber, bevor Ihr eure Gedichte vortrug?

MIA UND JETTE: Jaaaa!!!

FINN: Ein wenig.

SCHULTÜTE: Welche Gedichte habt ihr vorgetragen?

MIA: Ronjas, Finns, Jettes und Nils Gedicht.

JETTE: Ronjas und meines!

FINN: Das von Nils und mir...





HUTZEL

Die Bio-Bäckerei.

WIR BACKEN FÜR SIE GUTES BROT!

ERHÄLTlich AUCh IN IHRER NÄHE

Regional-handwerklich-ökologisch

Hattinger Str. 188 und 264 (im denns Biomarkt) · Tel. 0234-450590  
 weitere Verkaufsstellen unter: [www.hutzelbrot.de](http://www.hutzelbrot.de)

SCHULTÜTE: Erzählt mir doch mal etwas über den Ablauf.

JETTE, MIA UND FINN: Zuerst hat Barbara S. etwas über ihre Stiftung erzählt. Dann lasen wir unsere Gedichte vor. Sie haben eine Podiumsdiskussion gemacht! Wir lasen unsere Gedichte vor und dann diskutierten sie wieder.

SCHULTÜTE: Wie war eure Nacht im Hotel?

MIA: Supercool!

JETTE: Wir hatten dort sogar Tablets!

FINN: Wir hatten auf unserem Zimmer eine Minibar.

SCHULTÜTE: Waren Verwandte von euch dabei?

MIA: Mein Papa.

JETTE: Beide Eltern.

FINN: Mein Vater war dabei.



Vor dem Festakt in der Peterskirche

SCHULTÜTE: Habt ihr Bekannte getroffen?

MIA: Eigentlich nur Frau Strohmeier...

JETTE: Ich bin mit Mia einer Meinung.

FINN: Ich habe alte Freunde getroffen...

SCHULTÜTE: Was hat euch an Eurem Leipzig-Aufenthalt am besten gefallen?

MIA: Die Kirche war toll.

JETTE: Mir hat das Buffet am besten gefallen...

FINN: Das Abendessen im Hotel!

SCHULTÜTE: Danke euch für das Gespräch!



Familie Weis und Familie Oberländer im Zug nach Leipzig



[www.kosmos-apotheke-bochum.de](http://www.kosmos-apotheke-bochum.de)



**Gesundheit erleben!**

Unser Team berät Sie gerne!

**Kosmos**



**Apotheke**

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



# Klimanotstand an der Gesamtschule ausgerufen

Katharina Gawlick,  
Niels Folkertsma, Paul Koczwaro  
und Jakob Exner, alle 9d

Schülervertretung mit großer Aktion  
zum Ende des Schuljahres

**Viele SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen haben lange auf diesen Tag hingearbeitet, am 04.07.2019 hat die Matthias-Claudius-Gesamtschule den Klimanotstand ausgerufen.**

Die Vorbereitungen liefen seit Anfang Mai, die ursprüngliche Idee war es, die Schule klimafreundlicher zu gestalten, in unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden unterschiedliche Schwerpunkte erarbeitet und letztlich in enger Zusammenarbeit mit der Schülervertretung eine Proklamation erarbeitet, die Schulleiter Volkhard Trust unter dem Jubel der anwesenden Schülerinnen und Schüler, vieler Eltern, von Lehrerinnen und Lehrern und sonstigen Bediensteten verlas.



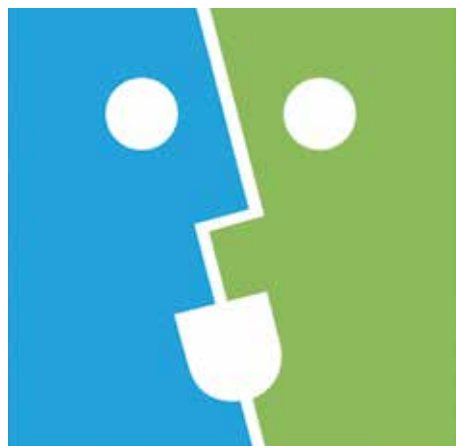
Zum Abschluss der Ausrufung des Klimanotstandes bildeten alle Schülerinnen und Schüler das Kürzel der Schule „MCS“ und ergänzten „FOR FUTURE“

**Winfried Waßer, Biologielehrer der Schule und einer der Initiatoren beschreibt den Tag so:**

*„Es war eine regelrechte Aufbruchsstimmung zu verspüren, die wir mit ins kommenden Schuljahr nehmen wollen.“*

*Dann machen wir uns an die ersten Umsetzungen der Ideen.“*

*Winfried Waßer*



## **Praxis für Sprachtherapie Dipl.-päd. Claudia Gerrlich**

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen  
- alle Kassen-  
(bei Kindern mit Förderbedarf auch in der MCS)

Weiteres Leistungsangebot der Praxis:  
Diagnostik / Therapie bei Lese- u./od. Rechtschreibstörungen

**Praxis An der Landwehr 51  
44795 Bochum Tel. 0234 431588  
sprachtherapie-gerrlich@t-online.de  
www.sprachtherapie-bochum.de**

Mit dieser Meinung ist er nicht alleine:

*„Ich habe den Tag als sehr gut organisiert empfunden. Die Schüler wussten genau, was zu tun war und man merkte, dass sie selber intensiv in die Vorbereitungen eingebunden waren, eigene Ideen verwirklichen konnten und absolut hinter dem stehen, was sie präsentiert haben.“*

Phil Dörner

*„Ich fand die Präsentation des Filmes in den Klassen beeindruckend, der sehr deutlich zeigte, was unsere Heimat Erde durchmachen muss. Die Schüler haben uns erklärt, dass es eben nur eine Erde gibt und wir keine zweite Chance haben.“*

Yakub Armagan

*„Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen und Informationen erhalten. Die Aktionen waren informativ und spannend.“*

Felix Lange

*„Der Flashmob war großartig, so viele Menschen, die sich für eine Sache engagieren, toll.“*

Jakob Frevel

Am Morgen starteten sieben Schülerinnen und Schüler der Klasse 9d eine Tour durch die Klassen, in denen sie einen selber produzierten Film zum Thema zeigten und so die Neugierde weckten. Dies gelang eindrucksvoll. Von Klasse fünf bis zwölf hörten alle gespannt zu und stellten interessiert Rückfragen.

Die Mittagspause wurde mit einer längeren Fassung des Filmes eingeläutet, was erste Scharen ins Forum lockte. Mit den anwesenden Schülerinnen und Schülern wurde ein Quiz im Stil von „1, 2 oder 3“ mit aktuellen Klimafragen gespielt. Zwischendurch bestand die Gelegenheit, eigene Ideen für mehr Klimaschutz an einer Pinnwand niederzuschreiben.

Nach dem Quiz steuerte der Tag auf seinen Höhepunkt zu, nach kurzen Reden der aktuellen Schülersprecherin Linnea Geurtz und ihrer bereits gewählten Nachfolgerin Luca Rahmann sowie von Winfried Waßer oblag es Schulleiter Volkhard Trust, die Proklamation endlich zu verlesen.

Nachdem der langandauernde Jubel nachgelassen hatte, klang der Aktionstag mit einem Flashmob auf dem Schulhof aus, Schülerinnen und Schüler formten die Buchstaben „M“, „C“ und „S“, auf mehreren Plakaten war „for future“ zu lesen. **„Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass wir auch in Zukunft noch auf diesem Planeten leben können“** - so könnte man den Tag und die Aktion zusammenfassen.



Besuchen Sie doch einmal unsere Ausstellung!  
[www.alfredjacobi.de](http://www.alfredjacobi.de)

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU

ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi  
GmbH & Co KG  
Am Hedtberg 34  
44879 Bochum  
info@alfredjacobi.de  
Tel 0234 - 4 17 97 0





# Rundum bunt und bewegt

## Schulfest der Grundschule im Juni

**Kinder lachten, der Duft von Bratwurst lag in der Luft, große und kleine Menschen tummelten sich auf dem Schulhof der MCS-Grundschule.**

**Mitte Juni fand genau dort das diesjährige Schulfest statt. Schüler, Lehrer und Eltern hatten viele Aktionen vorbereitet - tatsächlich war für jeden etwas dabei.**

Los ging es sehr schwungvoll mit einem tollen Auftritt der Mini Big Band der MCS Gesamtschule. Die jungen Musiker an Piano und Saxophon, Posaune, Schlagzeug und Cajon begeisterte die Zuschauer mit Songs wie „House of Gold“ und „Smoke on the Water“.



*Leonhard aus der 5d spielt seit knapp einem Jahr Altsaxophon und ist seitdem Teil der Mini Big Band.*



*„Toll, die Möglichkeit zu haben, direkt in einer Band spielen zu dürfen“, genießt er das Mitspielen dürfen.*



*Der Beitrag der Eltern waren jede Menge Spielstationen, die sie organisiert hatten. Gar nicht so einfach musste der zweijährige Tom am „Gummibärchen-Katapult“ feststellen. Schließlich war es aber auch ihm gelungen, den Ball so gezielt auf das Katapult zu werfen, um eine Tüte Gummibärchen entgegengeschleudert zu bekommen.*



*Nicht weniger groß war die Freude bei Ben (2a, Hasen), als er sich seinen selbst gebastelten Button anheften konnte.*



*Möglich gewesen wäre aber auch, ein buntes Leseszeichen zu gestalten.*





Auch bei dieser Aktion waren die Eltern fleißig im Einsatz. Nicole Dörner – ihre Kinder besuchen die 4. und 8. Klasse der MCS – reparierte mal eben einen der Rollstühle.



Im „Rolliparcour“ hatten die Kinder die Gelegenheit zu erleben, wie es sich anfühlt, in einem Rollstuhl zu sitzen. Schnell wurde vielen aber auch klar, wo im Alltag Tücken und Stolperfallen lauern. Für David aus der 1b (Pinguine) war die Fahrt schön, sein Resümee: „Das ist nicht kompliziert“.



Martha (2b) gefiel die „Rollitour“ ebenfalls gut. Allerdings war sie anschließend froh, ihre Beine wieder nutzen zu können.

## automobilcenter

weitmar gmbh



**RENAULT**  
Passion for life



**DACIA**



**SUZUKI**





- Renault- und Dacia Vertragshändler
- Suzuki Servicepartner
- HU/AU täglich (Tüv Rheinland)
- Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen
- Wohnmobil Verkauf und Vermietung
- Alle Service- und Wartungsarbeiten

### 40x Twingo TO GO



Renault Twingo Life SCe 70 ab

## 8.990,- €

Nur solange der Vorrat reicht.

• Klimaanlage • Radio/CD • el. Fensterheber • Bluetooth • Tagfahrlicht • Isofix • EZ 12/17 • 51 KW (69 PS) • 5-türig • Benzin • Airbags/ESP

Renault Twingo SCe 70: Gesamtverbrauch (l/100 km): inn: 6,3; auß: 4,2; komb: 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen komb: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: D. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007) Abb. zeigt Extras.

elsa-brändström-str. 31
44795 Bochum
0234/ 41 75 76-0

# www.ac-weitmar.de



Bewegt und bewegend die mitreißende Aufführung der Hip-Hop-AG der Schüler der dritten und vierten Klassen sowie der Flashmob-Gruppe der Grundschule, die die Bühne erntete und die Zuschauer mit einem genialen Auftritt begeisterte. Frau Hesse (Lehrerin der Grundschule) hatte mit allen Schülern der 1. bis 4. Klasse in ca. 4 Musikstunden den Tanz eingeübt. Dabei war, wer dabei sein wollte.



**Hörakustik**

**Brasgalla**

**Unsere Leistungen können sich hören lassen.**

## Hörakustik Brasgalla

**Qualität ist kein Zufall!**

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

[www.hoerakustik-brasgalla.de](http://www.hoerakustik-brasgalla.de)



Ihre Hörakustik-Meister  
Stephanie und  
Martin Brasgalla



Westenfelder Str. 18  
44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999  
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80  
44869 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20  
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

**Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!**



## Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

*Noch Fragen?* - Dann fragen Sie:



Dipl. Ing. Landbau  
Christian Goerdts  
Telefon: 02327 – 8308 630  
post@flottekarote.de  
[www.flottekarote.de](http://www.flottekarote.de)





„Das sollte die Schule öfter machen“, fand Frieda (2a, Hasen) das Tanzen super. Sophie aus der dritten Klasse, die mit ihrer Oma Lilli das bunte Fest besuchte, war begeistert, weil sie bei der Flashmob-Aktion dabei sein konnte und viel Spaß hatte. Ihre Oma lobte die vielen Aktionen: „Der „Rolliparcour“ und die Aktion mit den Tattoos sind toll. Alles ist wunderbar organisiert.“



Lang war die Schlange vor den „Glitzertattoos“, die von den Eltern der 1a (Bienen) organisiert wurden. Carlotta, die sich auf ihren Schulstart nach den Sommerferien in der zukünftigen 1b (Erdmännchen) freut, hielt ganz still, als ihr Mona die bunten Glitzerperlen kunstvoll auf dem Unterarm fixierte (Bild Nr. 50). Mona freute sich über die gelungene Klassenaktion: „Ich bin nächstes Jahr wieder mit dabei.“



Jannik und Rene, beide aus der 4b (Pandas) entspannten sich beim Bauen mit Erbsen und Zahnstochern. „Wir bauen jetzt schon seit zwanzig Minuten und es macht Spaß“, so Jannik, der auch die Aktion mit dem Minigarten als gut bewertete.



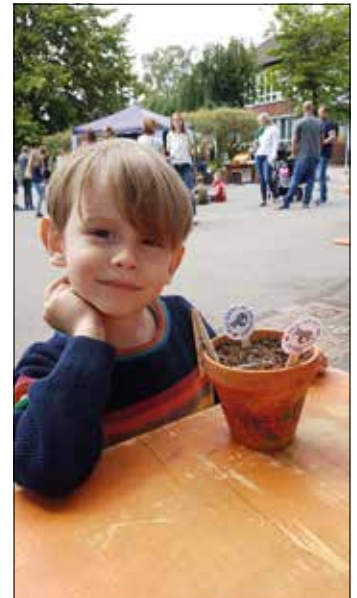
„Die Kinder können einen Blumentopf anmalen und diesen danach mit Kresse- oder Blumensamen für Bienen bepflanzen“, erzählte Kirsten. Tilda, gefiel im „Minigarten“ besonders das Anmalen der Tontöpfe.



Wie bei den Aktionen galt auch für Essen und Trinken: Umfangreich und vielfältig. Konrad (1a, Biene) und Hannes (1a der Sonnenschule) genossen es.



Das Kuchenbuffet war – ebenfalls dank der Eltern –quasi grenzenlos. Hier sind Carla, Frieda und Lotta aus der 2a (Hasen) beim Kuchenessen zu sehen.



Auf die Frage, ob er auch mal auf diese Schule gehen möchte, antwortete der dreijährige Anton nach den vielen Eindrücke: „Ja, ich gehe auch hier hin. Ist doch klar nach dem tollen Schulfest.“



## Die Themenwoche führt die Grundschüler ins All und zurück

**In der Themenwoche vom 25.-29. März 2019 haben wir uns mit dem Thema Raumfahrt und Planeten beschäftigt. An mehreren Tagen haben wir Filme über Raumfahrt, Planeten und das Leben im Weltall gesehen. In den Filmen wurde auch erklärt, warum es im Sommer länger hell ist und warum die Sonne kein Planet ist.**

Aus einer Müsliverpackung und Papier haben wir einen Guckkasten gebastelt, mit dem wir uns Sternbilder anschauen konnten.

Die Sternbilder haben wir mit einer Prickelnadel ausgestochen.

Sehr interessant fanden wir auch den Besuch in der Sternwarte. Hier haben wir an einem Modell gelernt, dass die Erde keine Kugel, sondern eine Ellipse ist. Das Modell haben wir sogar selbst gebastelt. In der Sternwarte haben wir naturgetreue Modelle eines Mondautos und einer Atomrakete gesehen.

Aus Pappe, Musterbeutelklammern, einem Pappteller und Wachsmalern haben wir ein Modell gebaut, das uns zeigt, wie die Erde um die Sonne und der Mond um die Erde kreist.

Wir durften Bücher zum Thema mitbringen. Diese Bücher konnten wir uns jeder Zeit anschauen. Von den Büchern wurde eins ausgesucht, aus dem die Lehrer uns dann vorgelesen haben.



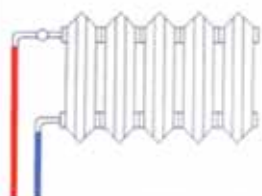
Wir schauen uns die acht verschiedenen Planeten an.

Dann haben wir noch die Abstände der Planeten voneinander auf dem Schulhof nachgestellt. Die Abstände zwischen den Planeten haben wir mit Schritten abgezählt. Der kleinste Planet, der Merkur, wurde durch eine Erbse dargestellt. Der größte Planet, der Jupiter, war eine Orange.

In Gruppen haben wir uns über die verschiedenen Planeten

informiert und anschließend Fragen über die Planeten beantwortet.

Außerdem haben wir Filmdosenraketen aus Filmdosen gebastelt und sie mit Wasser und Brause-tabletten starten lassen.



**BÖNSCH & GEIGENMÜLLER GBR**  
Meisterbetrieb  
Heizung - Sanitär - Kernbohrung  
Wohlfahrtstraße 125  
44799 Bochum

[www.boensch-geigenmueller.de](http://www.boensch-geigenmueller.de)

**Ihre Haustechnik-Experten  
in Bochum**

Telefon: 0234 / 773 101 0  
Fax: 0234 / 773 101 2  
E-Mail: [info@boensch-geigenmueller.de](mailto:info@boensch-geigenmueller.de)



Wir sind in der Sternwarte.



Wir sehen uns das Mondauto in Originalgröße an.

## Maya

Ich habe gelernt, dass die Erde keine Kugel, sondern eine Ellipse ist.

## Bennet

Ich fand die Filmdosenraketen cool.

## Tom

Ich fand es sehr cool, dass man eine Atomrakete sehen konnte.

## Carla

Ich fand es sehr spannend, wie die Astronauten im Weltall so leben.

## Helena

Ich fand es sehr interessant zu sehen, wie weit die Planeten von der Sonne entfernt sind.

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior  
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen



**Ergotherapie**  
**Ohlenschläger**  
am Schlosspark

Hattinger Straße 437  
D-44795 Bochum  
Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15  
Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16  
info@ergoteam-bochum.de  
www.ergoteam-bochum.de

# 8.000 Euro noch nach Weihnachten

## Lions Club Bochum-Kemnade unterstützt die MCS-Juniorakademie

**Sie hat Tradition, die humanitäre Weihnachtslotterie des Lions Clubs Bochum-Kemnade. Die bisher letzte Auflage bescherte den Käufern von 6.500 Adventskalendern mit rund 300 Sachpreisen und Gutscheinen im Wert von fast 13.000 Euro.**

Ganz ohne Kalender war die MCS-Juniorakademie einer der Hauptgewinner. „Chef-MCS Juniorakademiker“ Torsten Kolodzie erhielt jetzt aus den Händen von Prof. Dr. Jörg Muschiol, Präsident des Lions Clubs Bochum-Kemnade, einen Scheck in Höhe von 8.000 Euro.

*„Als Lions liegt uns die Förderung junger Menschen sehr am Herzen. Als Unternehmer sehe ich täglich, wie wichtig sie ist. Nur wenn wir hier aktiv sind, können wir den Nachwuchs für unsere Unternehmen in Bochum sichern“, so Muschiol. Der Lions Club sei froh, mit der MCS-Juniorakademie eine Initiative unterstützen zu können, die so dicht an den Jugendlichen dran ist.*

Einer der nächsten Höhepunkte im Miteinander: Im Mai 2020 freuen sich die Lions auf einen Abend, den die MCS-Juniorakademie mitgestaltet. Dann können die Mitglieder sehen und erleben, wie es in der MCS-Juniorakademie so zugeht.



- ▶ Norbert Riffel, Geschäftsführer VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH
- ▶ Volkhard Trust, Schulleiter Gesamtschule
- ▶ Torsten Kolodzie, Leitung Juniorakademie
- ▶ Heinz Hasenkamp, Geschäftsführer Hasenkamp GmbH
- ▶ Prof. Dr. Jörg Muschiol, Geschäftsführer netzfactor GmbH



Tanas

GASTRONOMIE IM SCHAUSPIELHAUS

# VON FINGERFOOD BIS FEINE KÜCHE

## CATERING

FÜR FESTE · FAMILIENFEIERN · FIRMENEVENTS

# ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke  
**E-Mobilität und Klimaschutz** in  
Bochum voranbringen.



**Sebastian**  
35 Jahre, Heilpädagoge und  
Politikstudent, lädt sauberen  
Strom für das E-Auto.

**Mehr Infos unter:**  
[www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE**  
BOCHUM 